Gesund und aktiv älter werden in Mecklenburg-Vorpommern

Landesseniorenbeirat Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Caritas Mecklenburg e.V.

ein starkes Stück Kirche

„Menschen würdig pflegen“, mit diesem hohen Anspruch sind unsere qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der ambulanten und stationären Pflege und in der Hospizarbeit tätig;

in unseren Sozialstationen in:

Rostock-Evershagen	☎ 03 81 / 72 41 73
Warnemünde	☎ 03 81 / 5 25 26
Schwerin	☎ 03 85 / 55 15 80
Neubrandenburg	☎ 03 95 / 5 44 26 81
Neustrelitz	☎ 0 39 81 / 20 60 58
Burg-Stargard	☎ 03 96 03 / 2 05 49
Krakow	☎ 03 84 57 / 2 39 46
Groß-Wüstenfelde	☎ 03 99 77 / 3 07 00
Waren	☎ 0 39 91 / 12 12 56
Parchim	☎ 0 38 71 / 22 65 75
Friedland	☎ 03 96 01 / 2 15 18
Heringsdorf*	☎ 03 83 78 / 33 62 20
Stralsund*	☎ 0 38 31 / 3 07 40

in unseren Altenpflegeheimen in:

St. Hedwig in Wittenburg	☎ 03 88 52 / 300
St. Franziskus in Rostock	☎ 03 81 / 24 26 90
Schwester Elisabeth Rivet in Neubrandenburg	☎ 03 95 / 5 63 10
St. Nikolaus in Parchim	☎ 0 38 71 / 7 72 00
St. Ansgar in Teterow	☎ 0 39 96 / 15 40
*Stella Maris in Heringsdorf	☎ 03 83 78 / 33 60
*St. Josef in Stralsund	☎ 0 38 31 / 24 20

**Einrichtungen des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin*

Der **ambulante Hospizdienst** von Caritas und Diakonie ist zu erreichen in:
Schwerin ☎ 03 85 / 5 51 58 16 Wismar ☎ 0 38 41 / 70 70 04

Nähere Informationen:

Caritas Mecklenburg e.V.
Referat Pflegedienste
Mecklenburgstr. 38
19053 Schwerin
☎ 03 85 / 5 91 79 0
E-Mail: Landesverband@caritas-mecklenburg.de
Internet: **www.caritas-mecklenburg.de**

Not sehen und handeln.
Caritas

Liebe Leserinnen und Leser,

wir alle wünschen uns ein langes und gesundes Leben. Dieser Wunsch geht – auch dank des medizinischen Fortschrittes – für immer mehr Menschen in Erfüllung. Jeder von uns kann etwas dafür tun. Eine gesunde Ernährung, sportliche Aktivitäten und Anregungen für den Geist erhöhen die Leistungsfähigkeit und vermindern das Risiko für viele Erkrankungen.

Das gilt auch für den Verzicht auf Tabak und Alkohol. Wissenschaftliche Studien belegen, dass wir viele der mit dem Alter verbundenen physischen und psychischen Veränderungen beeinflussen können. Wir alle sollten möglichst schon in jungen Jahren mit Gesundheitsförderung und Prävention beginnen, um lange fit und aktiv zu bleiben.

Die vorliegende Broschüre informiert über eine Vielzahl von Themen, so zum Beispiel über den Landesseniorenbeirat und die Kreisseniorenbeiräte. Ihre Aufgaben und Angebote können Sie dem Heft entnehmen. Darüber hinaus wird ein breites Spektrum an Gesundheitsförderung vorgestellt. Neben den Einrichtungen der Prävention, Rehabilitation, Pflege und Wellness sind auch Freizeitangebote, Sport, Kultur und Bildung vertreten.

Liebe Leserinnen und Leser, die Seniorenpolitik ist für die Landesregierung eine wichtige Aufgabe. In der Koalitionsvereinbarung wurde festgeschrieben, dass die Lebenserfahrung älterer Menschen künftig stärker einbezogen werden soll. Die Koalitionspartner sprechen sich außerdem dafür aus, die aktive Teilhabe aller Altersgruppen am Leben und die Solidarität der Generationen zu fördern. Der Landesseniorenbeirat Mecklenburg-Vorpommern e.V. und die kommunalen Seniorenbeiräte werden uns dabei weiterhin ein wichtiger Ansprechpartner sein.

Wie Sie im Gesundheitsland Mecklenburg-Vorpommern gesund alt werden und welchen Beitrag Sie selbst dazu leisten können, erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Ich wünsche Ihnen eine interessante und anregende Lektüre.

Ihr

Erwin Sellering
Minister für Soziales und Gesundheit
Mecklenburg-Vorpommern

Seniorenpflegehaus „Am Park“

Lindenallee 36 · 17214 Alt Schwerin
Tel.: 039932/48 90; Fax: 489 29

- vollstationäre Pflegeplätze
- helle, großzügige Räume, Terrassen und Balkone, schöne Gartenanlage mit Park und See
- freundliche qualifizierte Mitarbeiter/innen
- vielfältige therapeutische und kulturelle Aktivitäten
- vorzügliche hauseigene Küche

Betreutes Wohnen „Im Gutshaus“

Lindenallee 34 · 17214 Alt Schwerin
Tel.: 039932/48 921; Fax: 489 27

- 9 individuell zugeschnittene Wohnungen zwischen 40-70 qm
- Gemeinschaftsraum mit Bibliothek
- Diele mit Sitzecke
- Sonnenterrasse
- Andachtsraum
- Gästewohnung
- Seniorenbüro

Für ausführliche Informationen steht Ihnen gern unsere Hausdame Frau Dörte Schwalm zur Seite

Psychiatrisches Pflegeheim

Kloster 44 · 17213 Malchow
Tel.: 039932/86 70; Fax 867 17

Unsere Einrichtung liegt in landschaftlich reizvoller Umgebung mit Ausblick auf den See und der Altstadt von Malchow. Es verfügt über komfortabel eingerichtete Ein- u. Zweibettzimmer. Wir pflegen und betreuen Bewohner mit psychiatrischer Grunderkrankung. Die Persönlichkeit und Würde eines jeden Bewohners stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Qualifiziertes Personal sichert die professionelle Pflege- u. Betreuung. Wir fördern die Selbstständigkeit, Individualität der Bewohner und leisten Selbsthilfe in allen Bereichen des täglichen Lebens.

www.seniorengerecht-wohnen-am-park.de

Machen Sie sich ein persönliches Bild und besuchen Sie uns! Wir informieren und beraten Sie gern.

Ambulanter Pflegedienst Andrea Ploetz

Herz zu zeigen ist immer noch die beste Medizin

(0381) **400 52 62**

Südstadt Südring 28b (im Berghotel)

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit der Veränderung der Altersstruktur und der gestiegenen Lebenserwartung werden Gesundheitsförderung und Prävention im Alltag immer wichtiger. Der Einfluss auf die Entwicklung der Gesundheit begrenzt sich dabei nicht nur auf die Vermeidung von Krankheiten und körperlichen Einschränkungen. Der Begriff „GESUNDHEIT“ wird wesentlich weiter gefasst. Er beinhaltet körperliche und geistige Leistungsfähigkeit, das subjektive gesundheitliche Befinden, den Umgang mit gesundheitlichen Störungen, den Grad der Lebenszufriedenheit und das Ausmaß an Selbstständigkeit und Selbstbestimmung.

Lebenseinstellung, Lebensgefühl und Aktivität des Menschen sind also wichtige Aspekte der Gesundheitsförderung. Die gemeinsam vom Landesseniorenbeirat Mecklenburg-Vorpommern e. V. und der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Mecklenburg-Vorpommern e. V. durchgeführte Landeskonferenz „Älter werden – gesund, aktiv und selbstbestimmt“ hat dieses Thema in wichtigen Bereichen aufgegriffen. Auch das 5. Altenparlament hat zum Thema „Gesund Altern“ einen Leitantrag mit Forderungen an die Landesregierung zur Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen verabschiedet. Wie die Seniorenfreundlichkeit einer Kommune auch mit Angeboten zur Gesunderhaltung und Gesundheitsförderung untersetzt werden kann, bewiesen die Teilnehmer am landesweiten Wettbewerb „Seniorenfreundlichste Kommune 2007“. Mit der Ihnen nun vorliegenden Broschüre finden Sie zahlreiche Angebote, die ein breites Spektrum zu gesunder und aktiver Lebensweise, Prävention und Rehabilitation für ältere Bürger in unserem Bundesland erfassen.

Nutzen Sie die Angebote und bleiben Sie gesund und aktiv.

Ihre

Brigitte Paetow
Vorsitzende des Landesseniorenbeirates
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Universität Rostock
Rostocker Seniorenakademie
Parkstraße 6 / Souterrain
18057 Rostock

Ansprechpartner: Sylvia Rüting, Günter Schultz

Tel.: (03 81) 4 98 56 61

E-Mail: seniorenakademie@uni-rostock.de

Sie können sich über uns im Internet informieren
http://www.wbg.uni-rostock.de/rsa

Sprechzeiten: Mi. 09.00 – 12.00 Uhr

Südhus

Rundum versorgt im Süden Rostocks.

Pflegeheim Südhus GmbH
Brahestraße 40
18059 Rostock
Tel. 03 81/440 34 6-0
Fax 03 81/440 34 6-99
info@suedhus.de
www.suedhus.de

„Ambulante Pflegezentren“ – als Alternative zur stationären Betreuung in Pflegeheimen

*Die **Diakonie-Pflegedienst gGmbH in Vorpommern** entlastet ihre Kunden und deren Angehörige auch außerhalb der eigenen Wohnung.*

Die Diakonie-Pflegedienst gGmbH in Vorpommern hat im Rahmen der ambulanten Versorgung seit einiger Zeit neue Wege betreten, um ihren Kunden und deren Angehörige wirkliche Alternativen im Bereich der häuslichen Pflege anbieten zu können.
Hervorgegangen aus den Sozialstationen der einzelnen Kirchengemeinden ist das Unternehmen seit 1996 im gesamten vorpommerschen Bereich, aber auch in Mecklenburg und Brandenburg mit insgesamt 13 Sozialstationen präsent. Dabei wurde von Beginn an viel Wert darauf gelegt, den biblischen Auftrag zum Dienst am Nächsten menschlich und konfessionsübergreifend umzusetzen. In den ersten Jahren seit Gründung des Unternehmens hat man große Anstrengungen unternommen, die stetig steigenden fachlichen und qualitativen Anforderungen an eine professionelle ambulante Versorgung zu erfüllen, damit die unternehmenseigenen Grundsätze einer ganzheitlichen Pflege „Rund-um-die-Uhr“ umgesetzt werden konnten.

Dieses Angebot wird seit geraumer Zeit umfassend ergänzt durch so genannte „Ambulante Pflegezentren“. Gemäß dem Wunsch vieler Kunden ist eine zukunftsweisende Möglichkeit geschaffen worden, die ambulante Versorgung noch vielfältiger zu gestalten, um somit eine echte Alternative zur stationären Pflege zu bieten. Neben den Kunden selbst, profitieren vor allem deren Angehörige von diesen Einrichtungen, da sie für einen gewissen Zeitraum von der anstrengenden und zeitintensiven Pflege daheim entlastet werden. In den bereits bestehenden ambulanten Pflegezentren bzw. Pflegehotels – Erweiterungen anderer Sozialstationen um dieses Angebot sind konkret geplant – werden betreute Wohnungen, Pflegezimmer bei Verhinderung der Angehörigen bzw. nach Krankenhausaufenthalten sowie Angebote im Rahmen der Tagesbetreuung mit großer Resonanz angeboten. Aufgrund des sehr vielfältigen Angebots – insbesondere für ältere Mitbürger – entwickeln sich diese ambulanten Pflegezentren zu wirklichen Mittelpunkten des gesellschaftlichen Lebens im dörflichen, aber auch im städtischen Wohngebiet.

Diakonie-Pflegedienst gGmbH in Vorpommern

Geschäftsstelle
Fleischerstr. 1, 17489 Greifswald ☎ **03834/77779-0**
www.diakonie-pflegedienst.de

♦ häusliche Kranken-, Alten- und Familienpflege ♦ Essen auf Rädern
♦ Hilfsmittelverleih ♦ Seelsorge und Beratung ♦ Sterbebegleitung ♦ Pflegehotel

Weil Krankenpflege Vertrauenssache ist, rufen Sie in einer unseren 12 Sozialstationen an!

Ueckermünde Belliner Straße 21 ☎ **039771/22341**	**Ferdinandshof** Bahnhofstraße 38 ☎ **039778/20468**	**Strasburg** Lindenstraße 3 ☎ **039753/21937**	**Siedenbollentin** Lange Straße 1 g ☎ **03969/510247**
Hansestadt Stralsund Hans-Fallada-Straße 10 ☎ **03831/391221**	**Lüdershagen** Dorfstraße 14 ☎ **038227/300**	**Franzburg** E.-Thälmann-Straße 15 ☎ **038322/823**	**Gartz/Oder** Zingelstraße 48 ☎ **033332/617**
Hansestadt Greifswald Ernst-Thälmann-Ring 66 ☎ **03834/899260**	**Krien** Rundstraße 54 ☎ **039723/20339**	**Wolgast** Karl-Zimmermann-Str. 11 ☎ **03836/202561**	**Usedom** Swinemünder Str. 57 ☎ **038372/70233**

Inhalt

Der Landesseniorenbeirat Mecklenburg-Vorpommern e. V. 8
Seniorenbeiräte – mehr als eine Interessenvertretung von Senioren 10
Landeswettbewerb „Seniorenfreundlichste Kommune“ 2007 12
Seniorenbeiräte der kreisfreien Städte 13
Seniorenbeiräte der Landkreise 15
Seniorenbeirat der Universitäts- und Hansestadt Greifswald 16
Seniorenbeirat des Landkreises Bad Doberan 17
Der Seniorenbeirat der Hansestadt Stralsund stellt sich vor 19
Der Seniorenbeirat Landkreis Demmin e. V. stellt sich vor 20
Der Seniorenbeirat des Landkreises Parchim 22
Der Seniorenbeirat – Sprachrohr älterer Bürger in der Hansestadt Wismar 23
Seniorenbeirat der Hansestadt Rostock 24
Älter werden im Landkreis Ludwigslust 26
Der Seniorenbeirat des Landkreises Mecklenburg-Strelitz 27
Seniorenbeirat Nordvorpommern e. V. 28
Kreisseniorenbeirat Nordwestmecklenburg 29
Älter werden im Landkreis Ostvorpommern 30
Der Seniorenbeirat Neubrandenburg 31
Der Seniorenbeirat des Landkreises Rügen stellt sich vor 32
Der Kreisseniorenbeirat Uecker-Randow 34
Der Seniorenbeirat der Stadt Waren (Müritz) 35
Der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Schwerin 36

Wohnen im Alter 37
Altersgerechte Wohnungen und Betreutes Wohnen 37

Pflegerische und pflegeergänzende Angebote für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen 39
Ambulante Pflegedienste 39
Das Haus-Notruf-System 40
Essen auf Rädern 41
Tagespflege 42
Kurzzeit- oder Verhinderungspflege 42
Alten- und Pflegeheime 44

Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Hier finden sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Altenpflegeheime	U2
Ambulante Pflegedienste	2, 14, 18, 39, 40, 42, 43
Behindertenfahrdienste	43
Betreutes Wohnen	14, 16, 18, 25, 37, 38, 44, U4
Caritasverband	U2
Essen auf Rädern	40, 41
Freizeitaktivitäten	25
Häusliche Krankenpflege	9, 14, 43
Hausnotrufe	40
Hilfe zu Hause	42
Klinik für Geriatrische Rehabilitation	U3
Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen	37
Kurzzeitpflege	36, 44
Orthopädietechnik	24
Persönliche Hilfen	37
Pflegedienst	4
Pflegeheime	2, 4, 11, 14, 38, 43, U4
Reisen	40

Unser Angebot: **Wohnen mit Service!**

Gerade vielen älteren Menschen fehlt der Ansprechpartner bei der Bewältigung der täglichen Arbeiten. Hierfür wollen wir durch unser Angebot „Wohnen mit Service" Hilfestellung geben. Die **Vermittlung** aller Leistungen erfolgt für unsere Mitglieder kostenlos.

- **Vermittlung eines Notruftelefons**
- **Vermittlung von hauswirtschaftlichen Dientleistungen:**
  - Wohnungs- und Fensterreinigung
  - Teppich- und Polsterreinigung
  - Wäscheservice (Holen und Bringen)
  - Einkaufsservice (jeglicher Art)
  - Kleinstreparaturen im Haushalt
  - Unterstützung bei der Balkonbepflanzung und -pflege

  - Apothekenservice (Anlieferung von Medikamenten)
- **Vermittlung einer Urlaubsbetreuung für Ihre Wohnung:**
  - Entleerung des Postkastens
  - Zimmer- und Balkonpflanzen gießen
  - Lüften der Wohnung
- **Vermittlung von Begleitdiensten:**
  - zu Ämtern, Behörden, Sparkassen, Banken
  - zu Spaziergängen und Veranstaltungen
- **Vermittlung von kostengünstigen Malerleistungen**

Wohnungsgenossenschaft
Marienehe e.G.
Wismarsche Str. 32 · 18057 Rostock · office@wgmarienehe.de

... mehr als nur wohnen.

www.wgmarienehe.de · Tel. 03 81 - 24 24 551

Sanitätshaus	24
Seniorenakademie	4, 13
Seniorenbetreuung	25
Seniorenhotel	7
Seniorenpflege	2
Seniorenzentrum	U3
Servicewohnen	9
Soziale Dienste	18
Sozialstation	U2, 23, 36, 39
Tagespflege	14, 36, 42
Verhinderungspflege	38, U4
Vollstationäre Pflege	16
Wohnanpassung	23
Wohnen im Alter	23, 25, 37, 44
Wohnungsbau	37
Wohnungsbaugenossenschaft	6
Wohnungsbaugesellschaft	25
U = Umschlagseite	

Mit Sicherheit vorgesorgt

Sozial engagieren - intelligent investieren!

Sichern Sie sich jetzt bis zu 6 % Rendite mit der Volkssolidarität Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH und ihren sozialen zukunftsorientierten Projekten.
Informieren Sie sich bei unseren sachkundigen Mitarbeitern und fordern den aktuellen zertifizierten Verkaufsprospekt an!

Frau Kornelia Ahnfeldt
Volkssolidarität Service- u. Verwaltungsgesellschaft mbH
18055 Rostock, Paulstraße 48-55
Tel.: 0381/4930315
0173/245 96 51

Frau Roswitha Petersen
Volkssolidarität Bad Doberan
18209 Bad Doberan
Maxim-Gorki-Platz 5
Tel.: 038203/6 23 69
0173/2 14 41 46

Herr Ralf Viereck
Prof. Dr. Ihlefeld Stiftung e.V.
18273 Güstrow
Pferdemarkt 13/14
Tel.: 03843/77 66 82

Frau Karin Meyer
Servicebüro der
Prof. Dr. Ihlefeld Stiftung e.V.
19053 Schwerin
Wittenburger Str. 26
Tel.: 0385/55 59 375

Herr Manfred Gehrmann
Büro "Schickes Altern"
14467 Potsdam
Lindenstraße 22
Tel.: 0331/620 79 74
0178/197 03 83

DAS ORIGINAL
Volkssolidarität Seniorenhotel
"Am Stadtrand" Güstrow
Thünenweg 31
Tel. 07000 VSHOTEL*
07000 8 74 6 835*
www.vs-hotel.de
*12 ct./min aus dem Festnetz der DTAG

Gemeinschaft erleben

Unser Seniorenhotel in Güstrow bietet ganzjährig Programme für Menschen in der zweiten Lebenshälfte mit den Schwerpunkten Gesundheit, Wohlfühlen und Genießen in Gemeinschaft - mitten im Herzen Mecklenburgs.

Gesundheitswoche (7Ü/VP)
Inhalt: Entspannungsübungen, Seniorengymnastik, Lichtdusche, Gesundheitsvortrag u.v.m.
ab 272,- € p.P. im DZ/EZZ 50,-€

Sauerstoffkururlaub (14Ü/VP)
Inhalt: Sauerstoffgaben, Wanderung, Arztvorträge, Senioren- und Wassergymnastik, klassische und Magnetfeldmassagen, Fußpflege, Genießerabend, u.v.m.
ab 595,- € p.P. im DZ/EZZ 100,-€

Wohlfühlwoche (7Ü/VP)
Inhalt: Wassergymnastik, Ausflug, Würfelturnier, Genießer- und Musikabend u.v.m.
ab 255,- € p.P. im DZ/EZZ 50,-€

Hotelrezeption: 03843 / 85 55 00

Der Landesseniorenbeirat Mecklenburg-Vorpommern e. V. Interessenvertretung der älteren Generation

Aufbau und Organisation des Landesseniorenbeirates

In über 50 Kommunen gibt es örtliche Seniorenbeiräte. Die Seniorenbeiräte der 6 kreisfreien Städte und 12 Landkreise stellen sich auf den folgenden Seiten vor. Dort finden Sie auch Kontaktadressen, falls Sie einen Ansprechpartner suchen.

Der Landesseniorenbeirat wurde am 10. November 1994 von den Seniorenbeiräten der Landkreise und kreisfreien Städte gebildet. Im Februar 2002 wurde er in das Vereinsregister des Amtsgerichts Schwerin eingetragen und verfolgt gemeinnützige Ziele. Der Landesseniorenbeirat Mecklenburg-Vorpommern e.V. versteht sich als Forum der Meinungs- und Willensbildung sowie des Erfahrungsaustausches auf sozialem, politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet. Er arbeitet partei- und verbandsunabhängig und ist weltanschaulich neutral. In diesem Sinne vertritt er die Interessen und Belange der älteren Generation in unserem Bundesland. Seine Arbeit wird durch die Landesregierung gefördert.

Höchstes Organ des Landesseniorenbeirates ist die Mitgliederversammlung. Diese wählt den Vorstand, nimmt den Rechenschaftsbericht über die Aufgabenerfüllung sowie die Verwendung der finanziellen Mittel entgegen und beschließt die jährlichen Aufgabenstellungen. In der Zeit zwischen den Mitgliederversammlungen wird der Landesseniorenbeirat durch einen Vorstand mit 7 Personen geleitet.

Angesichts des sich vollziehenden demografischen Wandels im Land Mecklenburg-Vorpommern sieht sich der Landesseniorenbeirat in der Pflicht der Mitwirkung bei dessen Gestaltung. So hat sich von 1998 bis zum Jahre 2007 der Anteil der 50-Jährigen in unserem Bundesland von 32,2% auf 45,1% erhöht. Im Jahr 2020 wird die Bevölkerungsgruppe der über 50-Jährigen 51,9% betragen.* Die Gestaltung des demografischen Wandels ist eine zentrale Herausforderung für alle politischen Entscheidungsebenen unseres Bundeslandes.

Bei angemessener Berücksichtigung der Bedürfnisse und Interessen der älteren Generation bieten sich neue Chancen für die Entwicklung der Wirtschaft, des Tourismus, des Gesundheitswesens und des Arbeitsmarktes. Durch die Nutzung des Erfahrungswissens und der Engagementbereitschaft Älterer ergeben sich Potenziale und Ressourcen, die bei der Gestaltung des demografischen Wandels durch das Gemeinwesen effektiv genutzt werden können. Die Erarbeitung von Konzepten zur Bewältigung dieser Aufgabenstellung erfordert das politische Zusammenwirken der Landesregierung, des Landtages, des Städte- und Gemeindetages und der Kommunen unter Beteiligung aller Generationen.

Das Anliegen des Landesseniorenbeirates Mecklenburg-Vorpommern e. V. besteht darin,

- die Gesellschaft für seniorenrelevante Themen und Belange zu sensibilisieren,
- das Selbstbewusstsein älterer Bürger zu stärken,
- die Selbständigkeit und Unabhängigkeit der Senioren zu fördern,
- das Alter sinnerfüllt, gesund, selbstbestimmt und aktiv zu gestalten,
- die eigenen Fähigkeiten und Erfahrungen für die Gesellschaft nutzbar zu machen und
- den Dialog mit den Generationen zu führen.

Aufgaben des Landesseniorenbeirates Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Der Landesseniorenbeirat Mecklenburg-Vorpommern e.V. berät den Landtag und seine Ausschüsse, die Landesregierung, die kommunalen Spitzenverbände und unterrichtet die Öffentlichkeit über die Anliegen älterer Menschen, insbesondere unter dem Aspekt der demografischen Entwicklung.

- Er wirkt mit an der Umsetzung des Landesseniorenprogramms „Älter werden in Mecklenburg-Vorpommern".
- Er ist wesentlich beteiligt an der Vorbereitung und Durchführung der Altenparlamente unseres Landes.
- Er arbeitet aktiv in der AG „Seniorensicherheit" des Landesrates für Kriminalitätsvorbeugung Mecklenburg-Vorpommern und im Landespflegeausschuss des Ministeriums für Soziales und Gesundheit mit.
- Er unterstützt die Arbeit der kommunalen Seniorenbeiräte und organisiert Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch und zur fachlichen Weiterbildung seiner Mitglieder.
- Er organisiert die Zusammenarbeit mit weiteren Seniorenorganisationen des Landes auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung.
- Er ist Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAG LSV e. V.).
- Er arbeitet in zahlreichen Initiativen, Netzwerken, Verbänden und Vereinen auf Landes- und Bundesebene mit.
- Er informiert über Belange und Anliegen älterer Menschen über den vierteljährlich erscheinenden „Seniorenkurier" als eigenes Mitteilungsblatt.

(Landesprogramm „Älter werden in M-V", Seite 57)

Der Vorstand des Landesseniorenbeirats Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Vorsitzende
Brigitte Paetow (Neubukow)

Stellv. Vorsitzender
Günter Holz (Grimmen)

Stellv. Vorsitzender
Helge-Carl Wendt (Schwerin)

Schatzmeisterin
Karin Lechner (Wismar)

Schriftführerin
Barbara Grimm (Stralsund)

Beisitzer
Friedbert Grams (Ueckermünde)

Beisitzer
Heinz Käkenmeister (Rostock)

Kontakt:
Landesseniorenbeirat Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Haus der Begegnung
Perleberger Str. 22
19063 Schwerin
Telefon: 0385 555-7970
Fax: 0385 555-8961
E-Mail: lsb@landesseniorenbeirat-mv.de
Internet: www.landesseniorenbeirat-mv.de

Roswitha Menne
Häusliche Krankenpflege
Seniorenbetreuung
Servicewohnen

Schillerstraße 9a
18119 Warnemünde
Fon (03 81) 5 27 00
Fax (03 81) 519 29 18

Notruf (01 77) 381 77 99
HKPFMenne@aol.com
www.ostsee-pflegedienst.de

Büro von 8 bis 14 Uhr
24 Stunden Bereitschaft
alle Kassen und privat

Konferenz zur Europäischen Seniorenpolitik in Schwerin 2006

5. Altenparlament 2007 im Schweriner Schloss

Seniorenbeiräte – mehr als eine Interessenvertretung von Senioren

Warum ein Seniorenbeirat?

Diese Frage haben sich schon viele Kommunen in unserem Bundesland gestellt, zumal die Existenz und Bildung der Beiräte nicht als Pflichtaufgabe in der Kommunalverfassung festgelegt ist. In Mecklenburg-Vorpommern gibt es über 60 Seniorenbeiräte. Diese organisieren sich auf folgenden Ebenen:

Der Landesseniorenbeirat M-V e. V.
6 Seniorenbeiräte der kreisfreien Städte und 12 Seniorenbeiräte in den Landkreisen
über 50 Beiräte in den Kommunen

Die bestehenden Beiräte haben bewiesen, dass sie zu einem wertvollen Partner der kommunalen Entscheidungsträger bei der Gestaltung von attraktiven Lebensbedingungen für die älteren Bürger geworden sind.

Wer engagiert sich in Seniorenbeiräten?

Die Gesellschaft wird durch eine steigende Lebenserwartung geprägt. Somit wird der nachberufliche Lebensabschnitt deutlich länger. Hinzu kommen eine gesündere Lebensweise, eine höhere Bildung sowie eine umfangreichere materielle Sicherung als frühere Altengenerationen. All diese Bedingungen erfüllen wichtige Grundvoraussetzungen für ein bürgerschaftliches Engagement in unserer heutigen Zivilgesellschaft. Die ehrenamtliche Mitarbeit in einem Seniorenbeirat ist jedem Interessierten möglich.

Die Mitglieder kommen aus Vereinen, Verbänden, Parteien, Einrichtungen, Städten, Gemeinden, Ämtern. Damit wird der Seniorenbeirat zu einem einzigartigen Netzwerk, welches die Berücksichtigung verschiedenster Interessen und damit eine angemessene Vertretung aller Senioren ermöglicht. Grundsätzlich sind Seniorenbeiräte unabhängig, parteipolitisch neutral und nicht konfessionell gebunden.

Welche Anliegen haben Seniorenbeiräte?

Seniorenbeiräte sehen sich als Interessenvertretung aller älteren Menschen. Sie begnügen sich nicht mit einem passiven Randgruppen-Dasein, sondern gestalten aktiv die Gesellschaft und das Leben darin mit. Es geht ihnen um Selbstbestimmung und Selbsthilfe sowie gesellschaftliche und politische Beteiligung.

Welche Arbeitsbereiche haben Seniorenbeiräte?

Die Aufgabengebiete von Seniorenbeiräten sind so vielfältig wie das Leben selbst. Um nur auszugsweise einige zu nennen:

Wie setzen Seniorenbeiräte ihre Anliegen um?

Zunächst beraten und informieren Seniorenbeiräte Ältere zu allen altersbezogenen Anliegen. Sie besitzen die entsprechenden Strukturen, um an kompetente Ansprechpartner weiterzuverweisen und betreiben des Weiteren Öffentlichkeitsarbeit über die Anliegen Älterer.

Seniorenbeiräte zeichnen sich aus durch eine vielseitige Zusammenarbeit mit der kommunalen Verwaltung, Altenhilfeeinrichtungen, Politik, Wohlfahrtsverbänden, Bildungseinrichtungen, Kirchen, Vereinen etc.

Seniorenbeiräte sensibilisieren die politischen Entscheidungsträger für die berechtigten Interessen und Bedürfnisse der älteren Menschen bei der Ausgestaltung der Seniorenpolitik. Sie ermuntern dazu, das Wissen und die Erfahrungen älterer Menschen für die gegenwärtigen wie auch zukünftigen Aufgaben und Herausforderungen verstärkt zu nutzen.

Weiterbildung ist auch für die ehrenamtliche Tätigkeit in den Seniorenbeiräten erforderlich. Dies geschieht durch Teilnahme an Veranstaltungen, Kongressen sowie durch Erfahrungsaustausche zwischen einzelnen Seniorenbeiräten im Verbund mit dem Landesseniorenbeirat M-V e. V. Die Arbeit der Seniorenbeiräte zeigt, dass es nicht um das Handeln für Senioren geht, sondern um das Handeln mit der älteren Generation.

Wie wird ein Seniorenbeirat gebildet?

Für die Bildung von Seniorenbeiräten existieren keine verbindlichen Vorschriften. Prinzipiell sollten jedoch folgende Hinweise beachtet werden:

Empfehlungen zur Bildung eines Seniorenbeirats:

1. Ältere Bürger, die gewillt sind, in einem Seniorenbeirat mitzuwirken, tragen ihr Anliegen der Gemeindevertretung vor.
2. Daraufhin entscheidet die Gemeindevertretung über einen solchen Antrag.
3. Bei Bestätigung muss über das Vorschlagsrecht und die Wahlform entschieden werden.

Punkte, die in einer Satzung geklärt werden sollten:

- Rechtsstellung und Name
- Aufgaben und Rechte
- Zusammensetzung und Amtszeit
- Wahl der Mitglieder
- Mitgliederversammlung
- Vorstand
- Zusammenarbeit mit der kommunalen Verwaltung
- Geschäftsgang und Finanzen
- Inkrafttreten

Die Bildung von Seniorenbeiräten in weiteren Kommunen begrüßen wir sehr und sichern Ihnen Unterstützung zu. Anfragen richten Sie bitte an die Geschäftsstelle des Landesseniorenbeirats M-V e. V. *(Anschrift Seite 9)*.

Pflegeheim Gottschalk GmbH

Unser familiär geführtes Haus bietet Ihnen:

Einzel-, Doppel- und Ehepaarzimmer die nach Wunsch und Absprache selbst eingerichtet werden können.

Jedes Zimmer im Appartementstil mit eigenem Sanitärbereich, Telefon, TV- und Radioanschluss, Terrasse oder Balkon.

Hauseigene Küche, Frisiersalon, Arztsprechzimmer, Cafeteria und Andachtsraum.

Große Parkanlagen laden zum Spazieren gehen ein.

Unser qualifiziertes, freundliches Personal betreut Sie rund um die Uhr und sorgt für eine tolle Atmosphäre in unserem Haus.

Bei weiteren Fragen beraten wir Sie gern in
19205 Veelböken · Dorfstraße 17
☎ 0 38 86/7 00 20
E-Mail: PH.Gottschalk@t-online.de
www.pflegeheim-gottschalk.de

Landeswettbewerb „Seniorenfreundlichste Kommune“ 2007

Erstmalig wurde im Land ein Wettbewerb zur Ermittlung der „Seniorenfreundlichsten Kommune“ gemeinsam durch das Ministerium für Soziales und Gesundheit und dem Landesseniorenbeirat M-V e.V. in drei Kategorien ausgelobt. 35 Städte und Gemeinden aus allen Teilen des Landes beteiligten sich an diesem Wettbewerb. Die Preisträger wurden auf einer Festveranstaltung im September 2007 durch den Minister für Soziales und Gesundheit, Erwin Sellering und die Vorsitzende des Landesseniorenbeirats, Brigitte Paetow geehrt.

1. Preisträger in der Kategorie I, 1 bis 1.000 Einwohner wurde die 780 Jahre alte Gemeinde Lohmen aus dem Landkreis Güstrow mit ihren rund 850 Einwohnern. Sie hat laut Jury „ein zukunftsfähiges Leitbild erarbeitet und leistet hervorragende Kulturarbeit“, wozu Englisch- und PC-Kurse für ältere Menschen sowie Malen gemeinsam mit der Volkshochschule gehören. Für Rollstuhlfahrer wurde ein Sportverein aufgebaut, innerhalb des Projekts „Dorferneuerung“ werden barrierefreie Wege gestaltet.

Den 2. Platz belegte in dieser Kategorie die Gemeinde Bandelin aus dem Landkreis Ostvorpommern und den 3. Platz belegten gemeinsam die Gemeinden Warsow aus dem Landkreis Ludwigslust und Dalberg/Wendelstorf aus dem Landkreis Nordwestmecklenburg.

Die Stadt Strasburg aus der Uckermark führt in der Kategorie II, 1.001 bis 10.000 Einwohner. Sie legt besonders Wert auf intensive Zusammenarbeit mit den Seniorenvereinen. Auch die Stadtpräsidentin gehört zu den älteren Bürgern. Hervorgehoben seien die gemeinsamen deutsch-polnischen Projekte zur Geschichte, die sich aus einem vertrauensvollen Miteinander beispielsweise mit der seniorengeprägten „Universität des dritten Lebensalters“ in Szczecin ergeben. Den 2. Platz belegte hier die Stadt Ostseebad Rerik, während die Stadt Krakow am See den 3. Platz erreichte.

Sehr frühzeitig hat die Stadt Neustrelitz (Kategorie III über 10.000 Einwohner) ihre Einwohnerstruktur untersucht. Daraus ist ein Leitbild entstanden, das bei der Stadtentwicklung den spezifischen Bedarf jeder Generation gleichermaßen berücksichtigt.

Die Kommune verleiht außerdem einen Ehrenamtspreis und unterstützt den Aufbau einer Freiwilligenagentur sowie einer Ehrenamtsbörse. Außerdem werden ein Kultur- und Sozialpass sowie eine Seniorcard des Theaters angeboten. Den zweiten Platz belegte hier die Hansestadt Stralsund und den dritten die Stadt Ueckermünde.

Minister Erwin Sellering (5. v. l.) und Brigitte Paetow (3. v. l.) mit den 1. Preisträgern *Foto: Krüger (Neustrelitz)*

Seniorenbeiräte der kreisfreien Städte

kreisfreie Stadt	Vorsitzende/r / Büro des Seniorenbeirates	Adresse	Kontakt
Landeshauptstadt Schwerin	Seniorenbeirat der Stadt Schwerin	Am Packhof 2 – 6 Zi.-Nr. 4.101 19053 Schwerin	Tel.: 0385-5007986 E-Mail: seniorenbeirat-schwerin@freenet.de Internet: www.schwerin.de
Hansestadt Rostock	Heinz Käkenmeister	Weg der Freundschaft 7 18119 Rostock	Tel.: 0381-20 60 164 E-Mail: seniorenbeirat@rostock.de
Hansestadt Stralsund	Seniorenbeirat Stralsund	Knieperdamm 28 18435 Stralsund	Tel.: 03831-302018 E-Mail: seniorenbeirat-stralsund@web.de
Hansestadt Greifswald	Seniorenbüro c/o Seniorenbeirat	Lubminer Platz 1 17493 Greifswald	Tel.: 03834-844634 E-Mail: info@seniorenbeirat-greifswald.de Internet: www.seniorenbeirat-greifswald.de
Hansestadt Wismar	Karin Lechner	Bgm.-Haupt-Str. 67 23699 Wismar	Tel.: 03841-763992 E-Mail: lechner.zentrale@wismar.net
Neubrandenburg	Seniorenbeirat Neubrandenburg	Friedländer Str.14/16 17033 Neubrandenburg	Tel.: 0395-5441361 / -5442095 E-Mail: seniorenbuero.nb@t-online.de

Rostocker Seniorenakademie (RSA)
Universität Rostock
Seniorenakademie
Parkstr. 6 • 18057 Rostock
Tel. 03 81/49 88 448
E-Mail: seniorenakademie@uni-rostock.de

Geschäftsstelle Stadtzentrum
Alter Markt 19 • 18055 Rostock
Tel. 03 81/49 77 00
Fax 03 81/49 77 01

Geschäftstelle Lütten Klein
Kopenhagener Str. 5
Tel. 03 81/77 85 70

Ca. 1.000 Menschen unserer Stadt über 60 Jahre haben im letzten Jahr die verschiedenen Angebote der Volkshochschule wahrgenommen. Das zeigt, vielen älteren Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt ist das Lernen, die Begegnung mit anderen Menschen und das Angenommenwerden in einer Gruppe gleichgesinnter ein Bedürfnis. Lernen im Kurs hält nicht nur den Geist fit, sondern schafft soziale Kontakte, stärkt das Selbstwertgefühl und bereitet Spaß und Freude.

Die Angebote sind inhaltlich und organisatorisch so gestaltet, dass die meisten Wünsche älterer Menschen berücksichtigt werden können. Die Veranstaltungen finden in der Regel in den beiden Geschäftsstellen der Vhs im Stadtzentrum, Alter Markt 19 und in Lütten Klein, Kopenhagener Str. 5 statt, aber oft ist die Vhs mit speziellen Veranstaltungen auch in der Südstadt, in Dierkow und in Toitenwinkel. Die Seniorenangebote sind häufig auf den Vormittag oder die frühen Nachmittagsstunden gelegt, so dass der Nachhauseweg noch im Hellen angetreten werden kann.

Inhaltlich gibt es keine Grenzen. Von PC, Internet, Yoga, Rückenschule, gesunde Ernährung, Wandern, Töpfern, Klöppeln, Spinnen, Malen usw. bis zu einer Vielzahl von Exkursionen und Bildungsreisen ist alles vorhanden. Besonders beliebt sind das große Angebot im Bereich Sprachen – neben Englisch stehen 15 weitere Sprachen auf dem Plan – und die seit Jahren erfolgreich arbeitenden Seniorentanzkurse.

Wer nun etwas neugierig geworden ist, sollte sich einen Gesamtüberblick über das Programm der Rostocker Volkshochschule verschaffen. Nähere Auskünfte darüber erhält man in den Geschäftsstellen.

Wer die Möglichkeit hat, kann sich dort natürlich auch gern persönlich beraten lassen. Die Sprechzeiten sind dienstags und donnerstags von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 17.30 Uhr. Ab Anfang Februar und Anfang August kann man übrigens an vielen Stellen der Stadt, z.B. in Buchläden, im Foyer des Rathauses, in Zweigstellen der Stadtbibliotheken usw. die jeweiligen Semesterprogramme kostenlos erstehen. Hier ist alles, was die Volkshochschule bietet, aufgelistet und ausführlich beschrieben.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung würden sich sehr freuen, Ihnen weitere Fragen zu beantworten und Sie dann in einem der vielen Kurse als Lernende und Mitgestaltende begrüßen zu dürfen.

AWO Pflege gGmbH
Magdalenenluster Weg 7
18273 Güstrow
Tel.: 0 38 43/8 51-1 60
Fax: 0 38 43/8 51-1 71
E-Mail: pflege@awogue.de

Als Träger von Einrichtungen der Altenhilfe haben wir das Ziel, älteren Menschen durch bedarfsgerechte Angebote ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Seniorenpflegeheim Güstrow
Magdalenenluster Weg 7
18273 Güstrow
Tel. 0 38 43/ 8 51-1 65 Fax 8 51-1 79
E-Mail: shg.pflege@awogue.de

Tagespflege Güstrow
Magdalenenluster Weg 6
18273 Güstrow
Tel. 0 38 43/85 58 41 Fax 8 51-1 71
E-Mail: tagespflege@awogue.de

Seniorenpflegeheim Krakow a. See
Buchenweg 14a
18292 Krakow a. See
Tel. 03 84 57/5 21 00 Fax 5 21 47
E-Mail: shk.pflege@awogue.de

Sozialstation
Magdalenenluster Weg 7
18273 Güstrow
Tel. 0 38 43/8 51-1 75 Fax 8 51-1 71
E-Mail: sozialstation@awogue.de

Rufen Sie uns an. Wir informieren Sie gerne.

Häusliche Kranken-, Senioren- und Behindertenpflege

Schwester Marlies
Pflegedienst

Qualitätsgeprüfter Pflegedienst
Inhaberin Juliane Pingel · Im Ärztehaus Weststadt
Johannes-Brahms-Straße 59 · 19059 Schwerin
Telefon (03 85) 71 31 31 · Telefax (03 85) 7 58 82 82
Schwester.Marlies@t-online.de

24-Stunden-Ruf

Krankenpflege setzt Vertrauen voraus. Wir rechtfertigen Ihr Vertrauen.

COMFORT
Kranken- und Seniorenpflegedienst Beckmann GbR

Janine und Anke Beckmann

Leistungen:
- ✓ Pflegeleistungen
- ✓ medizinische Versorgung
- ✓ Hauswirtschaftsleistungen
- ✓ ganztägige Betreuung

19065 Godern · Alte Dorfstraße 6
Telefon: 0 38 60/50 39 99
Fax: 0 38 60/50 39 98
Mobil: 01 72/3 08 52 12
E-mail: beckmann.pinnow@arcor.de
www.comfort-pflegedienst.de

Tagespflege
Ulrike Kohlhagen

18147 Rostock
Am Hechtgraben 1

Tel.: 03 81 - 6 66 54 54
Fax: 03 81 - 6 66 54 55
info@tagespflege-rostock.de
www.tagespflege-rostock.de

Hauskrankenpflege

Fährstraße 37
18147 Rostock

Tel.: 03 81 - 69 01 64
Funk: 01 72 - 38 22 369
Fax: 03 81 - 65 01 736
www.schwester-ulrike.de
info@schwester-ulrike.de

»Wir pflegen so, wie wir selbst gepflegt werden möchten.«

Seniorenbeiräte der Landkreise

Landkreise	Vorsitzende/Vorsitzender des Seniorenbeirates	Adresse	Kontakt
Landkreis Bad Doberan	Brigitte Paetow Tel.: 038294-14158	J.-Brinkman-Str. 17 18233 Neubukow	Tel.: 038294-14158 E-Mail: paetow.brigitte@gmx.de
Landkreis Demmin	Prof. Dr. Helmut G. Pratzel	Törpin 13 17111 Sarow	Tel.: 039996-70135 / -70137 E-Mail: pratzel@senioren-demmin.de Internet: www.senioren-demmin.de
Landkreis Güstrow	Hannelore Harder	J.-Brinkmann-Str.14 18273 Güstrow	Tel.: 03843-683569
Landkreis Ludwigslust	Franz-Josef Kemper	Marktstraße 4 19306 Neustadt-Glewe	Tel.: 038757-22332
Landkreis Mecklenburg-Strelitz	Hannelore Hildebrandt	Heinrich-Mann-Str. 3 17235 Neustrelitz	Tel.: 03981-443129
Landkreis Müritz	Dr. Wolfgang Schütze	Malchinstr. 11 17192 Waren	Tel.: 03991-167186
Landkreis Nordvorpommern	Seniorenbeirat Nordvorpommern e.V.	Bahnhofstr. 48 18507 Grimmen	Tel.: 038326-469932 E-Mail: seniorenbeirat-nvp@gmx.de
Landkreis Nordwestmecklenburg	Wolfgang Bieniek	Webelsfelder Str. 2 19205 Mühlen-Eichsen	Tel.: 038871-22178 E-Mail: m.bentin@schoeneberger-land.de
Landkreis Ostvorpommern	Hermann Gabriel	Brunnenstraße 9 17391 Krien	Tel.: 039723-27731 / -27732 E-Mail: hemmi32@t-online.de
Landkreis Parchim	Ursula Birkhorst	Birkenweg 8 19079 Goldenstädt	Tel.: 03868-729
Landkreis Rügen	Fritz Barthel	W.-Pieck-Ring 29 18528 Bergen	Tel.: 03838-23591 E-Mail: seniorenbeirat@csallner.de
Landkreis Uecker Randow	Margot Engelke	Haffringstr. 19a 17373 Ueckermünde	Tel.: 039771-27937 E-Mail: margot.engelke@freenet.de

Seniorenbeirat der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Der Seniorenbeirat der Universitäts- und Hansestadt Greifswald ist ein Gremium von 25 Personen aus 19 Seniorenorganisationen und -verbänden der Stadt sowie 6 Einzelpersonen. Er ist parteipolitisch-, weltanschaulich- und verbandsunabhängig und vertritt die Interessen der Senioren gegenüber dem Stadtparlament und seinen Ausschüssen. Der Beirat besteht seit 1995, ist in der Hauptsatzung der Stadt verankert und wurde von der Bürgerschaft bestätigt. Im Kultur- und Sozialausschuss ist ein Mitglied des Seniorenbeirates vertreten. In gemeinsamen Beratungen mit Wohnungsbaugesellschaften und Verkehrsbetrieben wird auf die Anliegen älterer Bürger aufmerksam gemacht. Auch zu den Pflegeeinrichtungen und den Einrichtungen des betreuten Wohnens bestehen Verbindungen. Mitglieder des Beirates sind in Heimbeiräten von Pflegeheimen tätig.

Öffentliche Sitzungen des Seniorenbeirates werden viermal pro Jahr durchgeführt. Die Arbeit in der dazwischen liegenden Zeit wird durch den Vorstand wahrgenommen, der monatlich jeden 2. und 4. Mittwoch im Haus der Begegnung öffentlich tagt.

Das **Seniorenbüro Greifswald,**
Lubminer Patz 1,17493 Greifswald,
Telefon: 03834 844634
(auch Adresse für den Beirat)
unterstützt die Arbeit des Seniorenbeirates.
Hompage: www.seniorenbeirat-greifswald.de
E-Mail: info@seniorenbeirat-greifswald.de

Alle zwei Jahre werden in Greifswald Seniorentage mit einem vielfältigen Angebot an kulturellen, sportlichen und informativen Veranstaltungen durchgeführt. Bewährt haben sich die zweimal im Jahr durchgeführten Seniorenschwimmtage im Freizeitbad, wo für Sauna und Bewegung im Wasser geworben wird. Die jährlich einmal stattfindende Vortragsreihe "Senioren fragen – Rechtsanwälte (bzw. Ärzte) antworten" sowie eine Stadtrundfahrt für gehbehinderte Senioren finden guten Anklang. Der Seniorenbeirat unterhält Kontakte zum Seniorenbeirat der Partnerstadt Osnabrück sowie zu Seniorenorganisationen in Goleniow in der Nähe von Szczecin.

KURSANA
KURSANA
Domizil Greifswald
Haus Hufeland
Direktion Frau Böer · Tallinner Straße 1 · 17493 Greifswald
Tel. 0 38 34/83 41-0 · Fax 0 38 34/84 08 57

KURSANA
KURSANA
Domizil Greifswald
Haus Rubenow
Frau Böer · Szczeciner Straße 2 · 17493 Greifswald
Tel. 0 38 34/5 18 90 · Fax 0 38 34/5 18 91 89

Seniorenwohnresidenz
ein Unternehmen der
MEDIGREIF Unternehmensgruppe
Selbstständiges und betreutes Wohnen
Soziales und Kulturelles Angebot
Individuelle Ausstattung
Pappelallee 1 · 17489 Hansestadt Greifswald
Telefon (0 38 34) 87 80 · Fax (0 38 34) 87 84 33
www.seniorenwohnresidenz.de
E-Mail: seniorenwohnresidenz@medigreif.de

Seniorenbeirat des Landkreises Bad Doberan

Auf der Grundlage eines Kreistagsbeschlusses wurde im Jahr 2001ein Seniorenbeirat als Interessenvertretung der älteren Generation im Kreisgebiet gebildet und gewählt.

Er besteht aus 19 Mitgliedern als Vertreter von Vereinen, Verbänden, Ämtern, Städten, amtsfreien Gemeinden des Kreises sowie den Fraktionen des Kreistags.

Seine Arbeit basiert auf einer vom Kreistag bestätigten Satzung und einer Geschäftsordnung. Der Kreisseniorenbeirat Bad Doberan befasst sich in seinen Beratungen regelmäßig mit allen aktuellen Fragen des Lebens der Senioren unseres Kreises und nimmt über seine Arbeitsgruppen

- Seniorensicherheit und Mobilität
- Wohnen, Gesundheit und Pflege
- Kultur, Bildung und Sport

aktiv Einfluss auf die Seniorenpolitik.

Dokumente sowie Arbeitspläne und Einladungen zu den Beiratssitzungen und die namentliche Aufstellung aller Mitglieder finden Interessierte im Internet auf der Homepage des Landkreises: **www.kreis-dbr.de** unter der Überschrift Kreisseniorenbeirat, nachdem das Stichwort „Kreistag" aufgerufen wurde.

Eine enge Zusammenarbeit wird mit den Fraktionen des Kreistages, der Kreisverwaltung und den Seniorenvertretungen der Städte, Ämter und Gemeinden des Kreises angestrebt.

Weitere Seniorenbeiräte gibt es in folgenden Kommunen: Stadt Bad Doberan, Stadt Ostseebad Kühlungsborn, Stadt Ostseebad Rerik, Gemeinde Satow, Gemeinde Graal-Müritz.

Kontakt:
Brigitte Paetow
John-Brinckman-Str. 17
18233 Neubukow

Ambulante Pflege Streufert

Inh. Sylvia Schumacher

Kompetenz in der häuslichen Pflege
...damit Sie sich gut aufgehoben fühlen.

Wenden Sie sich an uns. Wir helfen ihnen gern. !

Rotdornweg 57
18439 Stralsund

Tel./Fax 0 38 31/27 12 27
Funk 01 77/7 43 96 92

WOHNEN FÜR SENIOREN

BWV Verwaltungs GmbH

Andershofer Dorfstraße 24
18439 Stralsund

Telefon 0 38 31/28 88 50
Telefax 0 38 31/28 50 27

www.senioren-wohnen-stralsund.de

UNSERE LEISTUNGEN

- komfortable Zwei- und Dreiraumwohnungen mit Fußbodenheizung
- Terrasse oder Balkon
- großzügig angelegte Außenanlagen mit Sitzgelegenheiten zur Entspannung
- moderne Satellitenanlage in jedem Objekt
- eigene Kulturräume für Veranstaltungen
- Bereitstellung der Notrufanlagen
- Hausmeisterarbeiten
- Beratung und Auskunft für Bewohner bei verwaltungstechnischen Anliegen

IHRE ADRESSE FÜR´S WOHLFÜHLEN

AWO

Born, Chausseestr. 68 A
Tel. 038234/5 55 53
Greifswald, Ernsthofer Wende 4
Tel. 03834/81 36 74
Tribsees, Verbindungsweg 33
Tel. 038320/6 51 18

Greifswald, Feldstraße 82
Tel. 03834/27 56
Tribsees, Verbindungsweg 33
Tel. 038320/6 50 00

Greifswald und **Insel Riems**
Feldstraße 82, Tel. 03834/27 56
Greifswald, Ernsthofer Wende 4
Tel. 03834/81 36 27
Ribnitz-Damgarten, Gänsestr. 1
Tel. 0382/41 00
Richtenberg, Lange Str. 6
Tel. 038322/ 5 13 15
Stralsund, Frankenwall 24F
Tel. 0383/66 69 48
Tribsees, Verbindungsweg 33
Tel. 038320/6 50 00

Kreisverband NVP, HST und HGW e.V.
Soziale Dienste Vorpommern gGmbH

Ambulanter Pflegedienst Born, Greifswald und Tribsees
steht für Qualität, Sicherheit und Service

- Grund- und Behandlungspflege • Hauswirtschaftspflege • Sterbebegleitung
- Pflegebesuche nach § 37.3 • Begleitung von pflegenden Angehörigen
- Beratung • AWO Service Gutschein
- Vermittlung von Fahr- und Mahlzeitendiensten, Pflegehilfsmitteln
- Hausnotruf • Essen auf Rädern

Seniorenhäuser Greifswald und Tribsees

- Seniorenpflege und -betreuung, Kurzzeitpflege in Tribsees • Betreutes Wohnen
- Pflegebegleiter • Seniorentreffs • Allgemeine Soziale Beratung (Beratung in sozialen, sozialrechtlichen, berufl., familiären und persönlichen Fragen; Hilfen bei Antragstellung; Vermittlung von Kuren, Reisen)

Seniorentreffs
in/um Greifswald, Ribnitz-Damgarten, Richtenberg, Stralsund und Tribsees

- Seniorensport • Radwandern • Schwimmen • Bowling • Gedächtnistraining
- Fit durch Tanz • Spaziergänge • kreative Basteleien • Spiele- und Hobbytreff • Gesangsveranstaltungen • Klön- u. Kaffeenachmittage
- kulturelle u. Weiterbildungskurse: Computerkurs, Englisch
- Seniorenreisen • Feste • Tages- und Mehrtagesfahrten

Projekt „Fit durch Tanz“
in/um Greifswald, Ribnitz-Damgarten, Richtenberg, Stralsund und Tribsees

Der Seniorenbeirat der Hansestadt Stralsund stellt sich vor

Seit Beginn seiner Gründung im Jahr 1993 hat sich der Seniorenbeirat der Hansestadt Stralsund zu einem anerkannten Interessenvertreter der älteren Einwohner und akzeptierten Partner der Bürgerschaft und der Verwaltung der Stadt entwickelt. Bereits 1994 konnte eine Satzung von der Bürgerschaft bestätigt und die ersten Mitglieder der Seniorenvertretung berufen werden. 1995 wurde der Seniorenbeirat in der Hauptsatzung der Hansestadt im § 18 festgeschrieben: „Die Stadt hat einen Seniorenbeirat. Das Nähere ergibt sich aus der Satzung des Seniorenbeirats, deren Beschluss in der Zuständigkeit der Bürgerschaft liegt". Mit dieser Festlegung hatte die Seniorenvertretung eine solide kommunalrechtliche Grundlage, die Voraussetzung für eine nun schon 14-jährige erfolgreiche Arbeit wurde. Bis zu 30 Bürgerinnen und Bürger der Stadt, die das 55. Lebensjahr vollendet haben, können für eine Legislaturperiode in den Beirat berufen werden.

Sie vertreten die Belange der älteren Einwohnerrinnen und Einwohner gegenüber der Öffentlichkeit, der Bürgerschaft, den Ausschüssen und der Stadtverwaltung, stellen Anträge und beraten durch Anregungen, Empfehlungen und Stellungnahmen die Einrichtungen und Ämter. Diese sind verpflichtet, den Seniorenbeirat zu allen wichtigen Angelegenheiten, die die älteren Menschen betreffen, zu unterrichten. Gegenwärtig setzt sich der Seniorenbeirat aus 21 Vertretern von Wohlfahrts- und Sozialverbänden, Vereinen, Gewerkschaften und Fraktionen der Bürgerschaft, sowie 8 Bürgerinnen und Bürgern, die sich für eine Mitarbeit beworben haben, zusammen. Ein Vorstand, bestehend aus 7 Mitgliedern, und 5 Arbeitsgruppen organisieren die kontinuierliche Arbeit. Jährlich finden 4-5 Mitgliederversammlungen und 2 öffentliche Foren zu sozialpolitischen Themen statt. Die 5 Arbeitsgruppen beschäftigen sich mit folgenden Themen:

- Altersgerechtes und barrierefreies Bauen und Umwelt
- Soziales, Gesundheitsfürsorge, Pflege, Geriatrie
- Kultur, Sport, Freizeitgestaltung
- Ordnung, Sicherheit und Gleichstellung
- Öffentlichkeitsarbeit

Alle zwei Jahre organisiert der Beirat Seniorenkulturtage, die ein Höhepunkt in der offenen Seniorenarbeit sind. 2006 fanden bereits die 7. Seniorenkulturtage statt. Wöchentlich erscheint in der Lokalzeitung „Sund Echo" eine Seniorenseite mit Informationen zu Veranstaltungen und Berichten über die Arbeit des Beirats und der in ihm vertretenen Organisationen. 2007 wurde der vierte „Seniorenratgeber" für die Hansestadt in Zusammenarbeit mit dem Amt für Familie, Jugend und Soziales und der balticmedien Werbe- und Verlagsgesellschaft mbH kostenlos an die älteren Einwohner der Stadt ausgegeben. Wiederholt fanden Kurse „Mehr Sicherheit für Senioren" statt und es gibt seit mehreren Jahren eine vielseitige generationenübergreifende Zusammenarbeit mit der Integrierten Gesamtschule Grüthal. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Präsidenten der Bürgerschaft und dem Amt für Familie, Jugend und Soziales werden dem Seniorenbeirat ein Büro und im Rahmen der Möglichkeiten des Stadthaushalts Finanzmittel zur Verfügung gestellt.

Kontakt:
Seniorenbeirat der Hansestadt Stralsund
Knieperdamm 28
18435 Stralsund
Telefon/Fax: 03831 302018
E-Mail: seniorenbeirat-stralsund@web.de

Foto: Hansestadt Stralsund/KOSLIK

Der Seniorenbeirat Landkreis Demmin e. V. stellt sich vor

Am 2. Mai 2007 wurde der Seniorenbeirat Landkreis Demmin als eingetragener Verein in Törpin (Gemeinde Sarow) gegründet. Der Verein entwickelte sich nach dem sog. Bottom-up-Prinzip, wobei am Anfang die Menschen mitwirkten, die es letztendlich betraf. Protagonisten der Senioren in der Region hatten sich bereits am 23.09.2003 zu einem Verein zusammengefunden und das Törpiner Forum gegründet, welche sich aus einer Gruppe von 9 Personen mit dem Untertitel „Innovative Kräfte der Region“ der Förderung der Jugend- und Altenhilfe, der Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung widmen wollten.

Das Törpiner Forum hat durch Vortragsveranstaltungen zur Gesundheitsbildung und Organisation von Zusammenkünften zur Brauchtumspflege inzwischen einen beachtlichen Bekanntheitsgrad in der Region erhalten. Besonders bei den Senioren sind die Singekreise und Volkstanzgruppen als Initiatoren des gesellschaftlichen Zusammenlebens beliebt. Hiermit wird Freude, Entspannung und gesundheitsdienliche altengerechte Sportgymnastik vermittelt. In Törpin trifft man sich regelmäßig jeden Montag, Dienstag und Freitag im Saal der Familie Pratzel. Zusätzlich werden gemeinsame Veranstaltungen an besonderen Tagen in den Dörfern der Region durchgeführt, die die Lebensqualität der Senioren in der Region verbessern und nach dem Schneeballprinzip solche Aktivitäten über den gesamten Landkreis weitertragen. Dabei hat sich gezeigt, dass die Organisation kommunikativer Gelegenheiten als fundamentaler Grundstock des sozialen Zusammenlebens auf dem Lande zu werten ist. Die Aussprache untereinander und die Diskussion über gesellschaftliche Probleme bieten hierbei notwendige Gelegenheiten zum Erfahrungsaustausch und zur Aufarbeitung spannungsverursachender Gedanken.

Der Seniorenbeirat soll nunmehr einen Oberbau mit einflussreichen Akteuren bekommen, die sich auch politisch für die bestehende Basis betätigen können. Bisher sind die Regionalvertretungen großer Sozialverbände, wie der BRH, der Vdk, die AWO neben dem Törpiner Forum Mitglied im Seniorenbeirat Landkreis Demmin e. V. Es gibt weiterhin noch viele Gruppierungen im Landkreis die sich um die Belange der Senioren auf sportlicher, sozialer, gesundheitlicher und kultureller Ebene kümmern und künftig im Seniorenbeirat eine zentrale Position als Mitglied erhalten sollen. Eine den Landkreis flächendeckende Organisation der Senioren soll sich dabei entwickeln. Die Stadt Demmin hat vor kurzem den dritten Platz im Wettbewerb seniorenfreundlichste Kommune in Mecklenburg-Vorpommern erreicht (siehe Presseberichte unter www.lk-demmin.de).

Das Törpiner Forum hat sich am Wettbewerb „365-Orte im Land der Ideen“ beteiligt und beabsichtigt im Frühjahr 2008 bei einem Fest zu zeigen, wie kulturelles aktives Engagement der Senioren geeignet ist, Frohsinn zum Selbstzweck der aktiv Beteiligten zu entwickeln. Hierbei wird keiner ausgeschlossen, der mitmachen will, auch dann nicht, wenn er falsch singt oder etwas unbeholfen beim Tanzen ist. Es kommt hierbei nicht auf den Beifall anderer an, um qualitativ hochwertige Leistungen zu entwickeln, allein die Innenwirkung der Gruppe ist entscheidend und es darf über sich selbst gelacht werden.

Der Vorstand des Seniorenbeirats Landkreis Demmin e. V.

Vortragsveranstaltung

Der in der Satzung festgelegte Zweck des Seniorenbeirats erstreckt sich auf

- beratende Interessenvertretung gegenüber dem Kreistag und seinen Ausschüssen sowie der Öffentlichkeit durch entsprechende Vorschläge und Lösungsansätze für Planungsvorhaben, sofern Belange der älteren Generation berührt werden,
- Unterstützung der Aufgaben und Ziele des Landesseniorenbeirates Mecklenburg–Vorpommern e.V.,
- Förderung der aktiven Teilnahme der älteren Generation am gesellschaftlichen Leben. Unterstützung der Arbeit gegen Altersdiskriminierung.
- Förderung der Solidarität zwischen den Generationen,
- gezielte Öffentlichkeitsarbeit, verbunden mit der Organisation der Weiterbildung.

Die Vereinsarbeit wird ausschließlich über Spenden und öffentliche Zuschüsse finanziert. Veranstaltungen werden ohne festgelegte Eintrittsbeträge durchgeführt. Jeder spendet was er kann. Damit können sich sozial benachteiligte Personen ebenso an allen Veranstaltungen beteiligen.

Die Öffentlichkeit wird durch den Seniorenbeirat im **Internet: www.senioren-demmin.de oder www.toerpiner-forum.de** und über die lokale Presse, den Seniorenkurier des LSB-M-V und Plakate und Flyer informiert. Dort findet man alle Termine über Veranstaltungen, geplante und laufende Projekte, Publikationen, bebilderte Berichte, Hinweise für Touristen, Unterkünfte, Beschreibungen der Region und ihrer Geschichte. Über Verknüpfungen („Links“) gelangt man in das Netzwerk seniorenrelevanter Vereine.

Der Seniorenbeirat ist zu erreichen über
Telefon: 039996 70135
Fax: 039996 70137
E-Mail: pratzel@toerpiner-forum.de
info@senioren-demmin.de

Ansprechpartner sind der 1. Vorsitzende:
Prof. Dr. Dr. Helmut G. Pratzel in Törpin 13, 17111 Sarow oder andere Vorstandsmitglieder, deren Adresse auf der Website des Seniorenbeirats zu finden sind.

Im Jahr 2008 wird ein neues Zentrum für den Seniorenbeirat des Landkreises in Törpin eröffnet. Hierzu wurde als privates Gebäude die alte Törpiner Schule angemietet. Diese wird mit geplanten Zuschüssen zu einem Informations- und Kommunikationszentrum ausgebaut. Neben der Geschäftsstelle des Seniorenbeirats entstehen dort eine Bibliothek, ein öffentlich zugängliches Internetzentrum und ein Veranstaltungsraum.

Der Sängerkreis im Januar 2007

Der Seniorenbeirat des Landkreises Parchim

Landkreis Parchim

Das Anwachsen der älteren Bevölkerungsgruppen stellt neue Anforderungen an das Denken und Handeln in der Kommunalpolitik. Das betrifft als Querschnittsaufgabe alle gesellschaftlichen Bereiche. Hierbei stellen Seniorenbeiräte ein wichtiges Bindeglied zwischen den Kommunalpolitikern und älteren Menschen dar. Der Kreistag Parchim fasste bereits im Jahr 1996 einen Beschluss zur Bildung eines Kreisseniorenbeirates, der sich aus Vertretern der Stadt Parchim sowie der Ämter des Landkreises zusammensetzt. Gegenwärtig hat der Kreisseniorenbeirat des Landkreises Parchim folgende Mitglieder:

Seniorentage des Landkreises Parchim

Name, Vorname	Anschrift	Telefon	Amt/Stadt
Vorsitzende Birkhorst, Ursula	Birkenweg 8, 19079 Goldenstädt	03868/729	Amt Banzkow
Vorstandsmitglied Elftmann, Horst	Siggelkower Weg 12, 19376 Zachow	038729/20426	Amt Eldenburg Lübz
Vorstandsmitglied Wagner, Bernd	Am Güterbahnhof 1A, 19089 Crivitz	03863/335301	Amt Crivitz
Lüders, Eva-Marie	Stegemannstraße 4, 19370 Parchim	03871/443845	Stadt Parchim
Kusel, Hans-Dieter	Steinstraße 72, 19395 Plau am See	038735/44955	Amt Plau am See
Prange, Erika	Tannenberg 3, 19374 Kossebade	038720/80164	Amt Parchimer Umland
Marten, Manfred	Wiesenweg 3, 19067 Cambs	03866/346	Amt Ostufer Schweriner See
Bützow, Irmgard	Ringstraße 2, 19372 Karrenzin	038725/20281	Amt Parchimer Umland
Titze, Christa	Goldberger Straße 17, 19399 Dobbertin	038736/44245	Amt Goldberg-Mildenitz
Blasko, Wolfgang	Güstrower Chaussee 11, 19406 Sternberg	03847/311596	Amt Sternberger Seenlandschaft
Laschkowski, Monika	Rummelsberg 31, 19399 Goldberg	038736/40945	Amt Goldberg-Mildenitz

Seniorenbüros sind wichtige Schaltstellen für die Integration älterer Menschen in die Gesellschaft. Dabei sind sie in mehrfacher Hinsicht aktiv als

- Informations- und Beratungsstellen für ältere Menschen
- Koordinierungsstellen für bürgerschaftliches Engagement sowohl von älteren Menschen untereinander als auch generationsübergreifend im Sinne von „Jung für Alt“ und „Alt für Jung“
- Kooperations- und Vernetzungsstellen für integrations- und vereinsübergreifende Zusammenarbeit
- Anwalt und Akteure für ein selbstbestimmtes aktives Leben von Senioren in der kommunalen Gesellschaft.

Im Landkreis Parchim arbeiten folgende Seniorenbüros:

Seniorenbüro Sternberg (Frau Pöhls)
Am Berge 1 a, 19406 Sternberg
Tel.: 03847/431312
Träger: DRK KV Parchim e. V.

Seniorenbüro Parchim (Frau Struch)
Ziegenmarkt 4, 719370 Parchim
Tel.: 03871/414509
Träger: DRK KV Parchim e. V.

Der Seniorenbeirat – Sprachrohr älterer Bürger in der Hansestadt Wismar

HANSESTADT WISMAR

In der Hansestadt Wismar bestellte die Bürgerschaft im Jahr 1992 einen Seniorenbeirat. Diesem Beirat gehören 11 Mitglieder aus Vereinen und Verbänden sowie frei gewählte Einwohner der Stadt an. Der Seniorenbeirat trägt zum Erfahrungsaustausch auf sozialen, politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Gebieten bei. Durch Empfehlungen, Anregungen und Stellungnahmen kann der Seniorenbeirat die politischen Gremien und Ämter der Stadtverwaltung beraten, damit die Interessen der älteren Bürger bei Planungen und Entscheidungen berücksichtiget werden. In den Stadtteilen befinden sich „Kummerkasten", über die sich die älteren Einwohner schriftlich mitteilen können. In den Ausschüssen der Bürgerschaft arbeiten Mitglieder des Seniorenbeirats rege mit und werden ihrer Aufgabe als Sprachrohr gerecht.

Laufende Projekte:

- Alt und Jung gemeinsam
- Ehrenamtsbörse
- Jung hilft Alt
- Süterlinschrift
- Erstellung eines Seniorenwegweisers
- Einrichtung von 5 Computerplätzen gemeinsam mit dem Stadtjugendring
- Veranstaltungen „Musik am Nachmittag"

Arbeitsschwerpunkte des Beirats:

- Ehrenamtliches Engagement
- Häusliche Pflege
- Ratgeber „Pflegebedürftig … was nun?
- Bildung von Netzwerken

Kontakt:
Seniorenbeirat der Hansestadt Wismar
Vorsitzende Karin Lechner
Am Markt 1
23966 Wismar

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund
Helfen ist unsere Aufgabe!
Geschäftsstelle
Schatterau 25a
23966 Wismar
Telefon: 03841-22 72 00
Telefax: 03841-22 72 03

- Betreutes altersgerechtes Wohnen im Rabenhof in Wismar und im Stadtzentrum, Schatterau 25a
- Rettungsdienst
- Katastrophenschutz
- Behindertenfahrdienst und Essen auf Rädern
- Sozialstation
- Kindertagesstätte
- KISS Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen

E-Mail: ASB-Wismar@online.de • Internet: www.asbwismar.de

Wohnungsbaugesellschaft mbH der Hansestadt Wismar

Ältere Mieter fühlen sich bei der Wobau Wismar gut aufgehoben und pflegen gern die Geselligkeit.

In der eigenen Wohnung wohl behütet alt werden
Servicewohnen für ältere Mieter

Im Wismarer Stadtteil Wendorf modernisierte die Wohnungsbaugesellschaft im Jahr 2000 erstmals ein Wohnhaus altengerecht und entsprach somit dem steigenden Bedarf nach dieser Wohnform. Gleichzeitig wurden den Mietern wohnbegleitend umfangreiche Dienstleistungen zur besseren Bewältigung des Alltags angeboten. Über 100 weitere altengerechte Wohnungen sind seit dem im Wobau-Bestand modernisiert oder neu errichtet worden. Trotzdem können damit noch nicht alle Wünsche von Mietinteressenten berücksichtigt werden. So schön eine altengerecht modernisierte Wohnung auch ist – sie ist nicht die einzige Möglichkeit, im Alter so lange wie möglich bequem und selbstbestimmt zu leben. Es gibt Alternativen, die die Wobau ihren älteren Mietern anbietet – sozusagen je nach Bedarf die maßgeschneiderte Lösung.

„**Unser Angebot**", erklärt Wobau-Geschäftsführer Klaus D. Thauer, „ist eine Kombination von Wohnraumanpassung, wohnbegleitender Dienstleistung und Betreuung. Wir wissen, dass sich ältere Menschen nur ungern zu einem Umzug entschließen, sie fühlen sich jedoch oft dazu gezwungen, weil ihre Wohnung nicht den Bedürfnissen des Alters entspricht. Wir möchten, dass sie so lange wie möglich in ihrer Wohnung leben können und geben dazu die nötige Hilfe und Unterstützung."

Wie kann eine Wohnraumanpassung aussehen?
Die altengerechte Anpassung der Wohnung erfolgt immer individuell in Abstimmung mit dem Mieter entsprechend seinen Bedürfnissen. Das kann das Beseitigen von Türschwellen sein, eine zusätzliche Wohnungsklingel im Wohnzimmer, der Einbau von Haltegriffen im Bad, eine Erhöhung des WC-Sitzes und ähnliches. Auch die Ausstattung mit einem Notruf-Telefon ist möglich. Bei Bedarf setzen sich die Wobau-Mieter mit ihrem zuständigen Kundenbegleiter in Verbindung, der sie dazu ausführlich berät. Ältere Menschen sind oft auf zusätzliche Hilfe im Alltag angewiesen. Auch hier kann sie die Wobau unterstützen. „Wir bemühen uns", erläutert Klaus D. Thauer, „die Lebensqualität der Senioren in unseren Wohnungen durch aufmerksame Betreuung und Serviceangebote auf gutem Niveau zu halten. Unsere Mitarbeiter stehen ihnen bei allen Fragen und Problemen zur Seite."

Direkte **Ansprechpartnerin** ist Frau Zwanzig (Tel. 0 38 41 - 75 71 06). Sie empfiehlt Pflegedienste, stellt Kontakte zu Behörden her, vermittelt bei Bedarf Hilfe im Haushalt, organisiert Fahr- und Einkaufshilfen, um nur einiges zu nennen. Die Wobau veranstaltet Nachbarschaftstreffs und gemeinsame Unternehmungen zur Freizeitgestaltung, damit niemand allein bleiben muss.
Das Gefühl, gemeinsam, sicher und geborgen zu leben, lässt sich auch unter dem Dach der Wohnungsbaugesellschaft herstellen. „Wir möchten, dass sich unsere Mieter bis ins hohe Alter in ihrer Wohnung wohl fühlen", so Geschäftsführer Thauer, „Unsere Kundenbegleiter und Servicetechniker im Kundencenter am Juri-Gagarin-Ring 55 beraten Sie gern. Wir würden uns freuen, wenn recht viele ältere Mieter von unserem Angebot Gebrauch machten."

Seniorenbeirat der Hansestadt Rostock

HANSESTADT ROSTOCK

Auf Beschluss der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock wurde am 12.07. 2000 ein Seniorenbeirat gebildet. Er setzt sich aus acht Vertreterinnen und Vertretern der Ortsbeiräte und sieben Vertreterinnen und Vertretern von Verbänden, Vereinen, Organisationen und Kirchengemeinden zusammen. Diese 15 Mitglieder werden durch die Bürgerschaft bestellt.

Der Seniorenbeirat arbeitet ehrenamtlich. Seine Rechte und Pflichten sind in einer Geschäftsordnung geregelt. Der Seniorenbeirat wählt aus seinen Reihen einen Sprecherrat, der aus vier Mitgliedern besteht.

Aktiv wird der Seniorenbeirat durch weitere interessierte Seniorinnen und Senioren unterstützt, die in den Arbeitsgruppen

- Bildung, Kultur und Sport
- Gesundheit, Soziales und Wohnen im Alter
- Ordnung, Sicherheit, Umwelt und Verkehr

mitarbeiten.

Das Anliegen des Beirates besteht darin,

- Ansprechpartner für die Seniorinnen und Senioren der Hansestadt Rostock zu sein,
- die Interessen und Belange der Seniorinnen und Senioren der Hansestadt Rostock zu vertreten,
- die politischen Gremien besonders im Hinblick auf die demografische Entwicklung der Gesellschaft für seniorenrelevante Belange zu sensibilisieren und
- die Verantwortung der Politik für ältere Bürgerinnen und Bürger weiter auszubauen und dabei eine stärkere Einbeziehung dieser Generation zu sichern,
- die Bürgerschaft und ihre Ausschüsse in seniorenrelevanten Problemen zu beraten und somit auf die Verbesserung der Lebensbedingungen von Älteren hinzuwirken.

Dazu wird eine wirksame Zusammenarbeit mit dem Oberbürgermeister, den Senatoren und den Fraktionen der Bürgerschaft angestrebt. Zur Unterstützung des Seniorenbeirates wurde seit 2001 ein hauptamtlich besetztes Seniorenbüro eingerichtet.

Das Seniorenbüro ist zu erreichen:
Neuer Markt 3
18055 Rostock
Telefon: 0381 381-5022
Fax: 0381 381-5409
E-Mail: seniorenbeirat@rostock.de
Sprechzeiten:
Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr
Donneratag: 13.00 – 15.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Straßenbahnlinien:
2, 5 und 6 bis Haltestelle Neuer Markt

Bilder: Fotoagentur nordlicht Rostock

Wohnen mit Herz

in jedem Lebens-abschnitt

0 38 34/
55 27 77
Wohnungsbau-Genossenschaft Greifswald eG

17489 Greifswald
Franz-Mehring-Str. 60

Ihr Zweites Zuhause.

Gemeinsam für soziale Gerechtigkeit

... Seniorentreffs der AWO in Rostock

- Südstadt (0381 4001440)
- Lichtenhagen (0381 716122)
- Markgrafenheide (0381 669410)
- Schmarl (0381 1209937)
- Warnemünde (0381 52871)
- Evershagen(0381 7998847)
- Gehlsdorf (0381 699362)

Wir freuen uns auf Sie.

AWO Rostock

AWO Kreisverband Rostock e.V.
Albrecht-Tischbein-Straße 48
18109 Rostock
Tel: 0381 127010
Fax: 0381 1270114
www.awo-rostock.de
info@awo-rostock.de

„Service-Wohnen für Senioren“ bei der Wohnungsgenossenschaft Schiffahrt-Hafen Rostock eG

Rostocks Einwohner werden immer älter und unsere Wohnungsgenossenschaft stellt sich darauf ein. Auch unsere künftige Mitglieder werden Senioren, die besondere Ansprüche an ihre Wohnung stellen und möglicherweise Hilfe im Alltag benötigen. Zwei Umstände, die nicht notwendigerweise in ein Seniorenheim führen müssen. Das „Service – Wohnen für Senioren“ der Wohnungsgenossenschaft Schiffahrt-Hafen bietet Ihnen so viel Selbständigkeit wie möglich und so viel Sicherheit wie nötig.

Unser Ziel ist es, den Betroffenen so viel Verantwortung wie möglich zu belassen. Sie sollen dabei gefördert werden, ihr Leben selbstständig zu gestalten bzw. es soll eine Unterbringung in einem Altenheim oder Pflegeheim vermieden werden oder so weit wie möglich hinausgeschoben werden.

So gibt es Senioren, die in ihrer eigenen Wohnung leben und Unterstützung von einem ambulanten Pflegedienst oder einem Helfer erhalten. Gleichzeitig können hauswirtschaftliche Dienste in Anspruch genommen werden. Die Stunden, die hier geleistet werden, richten sich nach dem individuellen Bedarf. In vielen Fällen reicht es schon aus, wenn die zu betreuende Person an ihre regelmäßigen Pflichten erinnert wird oder eine Hilfestellung für alltägliche Erledigungen bekommt. Bei der Wohnungsgenossenschaft Schiffahrt-Hafen Rostock sind die attraktiven Eineinhalb- und Zweizimmer-Wohnungen komplett barrierefrei und jede Wohnung verfügt über einen Balkon. Wem außerdem Sicherheit und schnelle Hilfe im Krankheitsfall am Herzen liegen, kann die Wohnung mit einem Notrufsystem ausstatten lassen.

Das Angebot „Service – Wohnen für Senioren“ finden Sie in den Stadtteilen Lütten Klein, Groß Klein, Dierkow sowie in der Südstadt und in Reutershagen.

Informationen zum Service-Wohnen erhalten Sie unter Telefon: 03 81 / 80 81-0

Wohnungsgenossenschaft Schiffahrt-Hafen

Wenn es um Wohnen geht.

- über 50 Jahre Erfahrung in der Wohnungswirtschaft
- rd. 9.600 eigene Wohnungen in Rostock und Graal-Müritz
- "Service-Wohnen für Senioren"
- Seniorenclub SHR e. V.
- Gästewohnungen
- Studentenwohnungen
- Gewerberaumvermietung
- 24-Stunden Notdienst
- eigener Hauswarteservice
- Wohneigentumsverwaltung

Goerdelerstraße 21 • 18069 Rostock • Tel.: 03 81 / 80 81-0 • www.wgsh.de

Älter werden im Landkreis Ludwigslust – mit Unterstützung der Seniorenbeiräte des Kreises, der Ämter und der Städte

Am 11.April 1996 fand in den Räumen des Landratsamtes Ludwigslust die Gründungsveranstaltung eines Kreisseniorenbeirates statt. Im Kreisseniorenbeirat sind auf der Grundlage einer im September 2000 ergänzten Arbeitsrichtlinie Organisationen, Instititionen, Verbände und Gruppen, die an der Seniorenarbeit mitwirken, tätig.

Der Beirat vertritt die vielfältigen Interessen und Belange der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Ludwigslust, die das 55. Lebensjahr vollendet haben, gegenüber der Öffentlichkeit, dem Kreistag, seinen Ausschüssen und dem Landrat. In Angelegenheiten, die ältere Bürgerinnen und Bürger betreffen, erarbeitet er, nach entsprechender Meinungsbildung, Anfragen, Mitteilungen und Hinweise an den Landrat, den Kreistag und seine Ausschüsse.

Der Seniorenbeirat besteht aus der Mitgliederversammlung, dem Vorstand und bildet zeitweilige Arbeitsgruppen zu speziellen Problemen. Die planmäßig durch den Vorstand vierteljährlich vorbereiteten Mitgliederversammlungen sind öffentlich und bilden die Grundlage der Arbeit des Beirates.

Der Kreisseniorenbeirat arbeitet im Kriminalitätspräventionsrat des Landkreises und des Landes Mecklenburg-Vorpommern, im Beirat der Volkshochschule und im Arbeitskreis Gesundheit mit. Darüber hinaus sind zwei Mitglieder im Landesseniorenbeirat M-V e.V. vertreten.

Der Kreisseniorenbeirat arbeitet ehrenamtlich, überparteilich, konfessionell ungebunden und verbandsneutral. Der Beirat wollte und will auch heute noch für individuelle oder allgemeingültige Probleme aller Seniorinnen und Senioren des Landkreises Ansprechpartner sein und sich um deren Abhilfe bemühen sowie Hinweise für seine Arbeit entgegennehmen. Auf diese Zielstellung wurde auf der Gründungsversammlung und dem bislang 12-jährigen Wirken des Beirates besonderen Wert gelegt.

Im Kreisgebiet sind örtliche Beiräte in den Städten Ludwigslust, Hagenow, Boizenburg und Neustadt-Glewe sowie im Amt Dömitz-Malliß aktiv. Die Zusammensetzung, die Arbeitsweise und die Stellung der im Kreisgebiet tätigen Beiräte ist unterschiedlich und in einem Flächenkreis wie unserem äußerst differenziert. Eine Besonderheit weisen die Beiräte in Hagenow und Boizenburg auf. Sie sind seit der Gründung als Senioren- und Behindertenbeiräte konzipiert und unterscheiden sich damit von den anderen Beiräten.

Wünschenswert wäre aus unserer Sicht die Gründung weiterer Beiräte in den Ämtern Zarrentin, Wittenburg, Strahlendorf und der Stadt Lübtheen.

Kontakte:
Landkreis Ludwigslust
Kreisseniorenbeirat
- Geschäftsstelle -
Garnisonsstraße 1
19288 Ludwigslust

Vorsitzender
Herr Franz-Josef Kemper
Ansprechpartnerin
Frau Doris Keil
Telefon: 03874/624-2337
E-Mail: duwe@ludwigslust.de

Mitglieder des Kreisseniorenbeirats

Ludwigsluster Schloss

MECKLENBURG STRELITZ

Der Seniorenbeirat des Landkreises Mecklenburg-Strelitz

Ziel unserer ehrenamtlichen Arbeit als Seniorenbeirat des Landkreises Mecklenburg-Strelitz ist es, gemeinsam eine Plattform für geleistetes Leben zu schaffen und damit das Älterwerden in seiner Wichtigkeit für unsere Gesellschaft darzustellen. Das Alter ist kein Makel, sondern es verdient hohe Achtung und Anerkennung für gelebtes Leben, voller Weisheit und Gelassenheit. Mit den Jahresringen um die Seele wachsen auch Erfahrungen und Fähigkeiten, das Leben zu meistern. Wichtig ist es, dass alte und junge Menschen voneinander lernen und miteinander leben. Wir möchten als Seniorenbeiratsmitglieder die Ansprechpartner der älteren Generation für alle Belange sein und ein Bindeglied zwischen Verwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern.

Hannelore Hildebrandt
(Seniorenpartnerin des Landkreises Mecklenburg-Strelitz)
Hanna Glamann
(Stellvertreterin der Seniorenpartnerin)
Horst Weißberg
(Stellvertreter der Seniorenpartnerin)
Siegfried Schindler
Helga Aßmann
Maria Forberger
Helga Reuter
Christiane Kokert
Gottfried Collatz

Wir treffen uns als Beirat regelmäßig, um zu aktuellen Fragen und Problemen zu beraten oder Veranstaltungen vorzubereiten. So findet im Frühjahr und im Herbst unsere „Musik am Nachmittag“ statt. Etwa 180 Seniorinnen und Senioren werden dazu eingeladen. Neben der herrlichen Musik gibt es Kaffee und Kuchen und natürlich viele anregende Gespräche untereinander.

Unsere Seniorenforen zum Thema „Wertschätzung des Alters“ haben großes Interesse gefunden. Deshalb bereiten wir weitere Foren zu ähnlichen Themen vor. Wir organisieren Exkursionen und Ausflüge, beispielsweise nach Schwerin in den Landtag oder in ein Einkaufs-Center nach Neubrandenburg zur Modenschau für die ältere Generation.

Durch den Seniorenbeirat werden finanzielle Mittel zur Unterstützung von Projekten und Vereinen zur Verfügung gestellt: So die „Vorlesepatenschaft im Familienzentrum“, die „Seniorenband des Hans-Fallada-Clubs“ oder auch Aktivitäten des Blinden- und Sehbehindertenvereins. Viele unserer Aktivitäten für und mit Senioren bereiten wir gemeinsam mit anderen Vereinen und kommunalen Verbänden vor. Darüber gibt übrigens auch unser Seniorenratgeber Auskunft, den wir kostenlos zur Verfügung stellen.

Es ist schwer, die Seniorinnen und Senioren in allen Teilen unseres dünn besiedelten Landkreises zu erreichen. Deshalb sind die meisten unserer Aktivitäten leider auf die Kreisstadt Neustrelitz beschränkt. Hier allerdings sind wir Spitze, das können wir voller Stolz sagen. Neustrelitz ist 2007 als „Seniorenfreundlichste Kommune“ des Landes Mecklenburg-Vorpommern“ ausgezeichnet worden.

Kontakt:
Seniorenbeauftragte des
Landkreises Mecklenburg-Strelitz
Landratsamt, Raum 2.29
Woldegker Chaussee 35, 17235 Neustrelitz
Dienstags Sprechtag , Telefon: 03981/481-312

Dieses Foto ist zu einem Erkennungsmerkmal unserer Seniorenarbeit geworden. Es war das Plakatmotiv für die Seniorengesundheitstage im Herbst 2005. Und inzwischen ist es auch das Titelbild unserer Broschüre „Ratgeber für Senioren“. Wir haben sie gemeinsam mit der Kreisverwaltung Mecklenburg-Strelitz erarbeitet. Die wunderschönen Fotos in dem Heft sind ausschließlich von Senioren des Neustrelitzer Vereins der PC-Senioren aufgenommen worden. Die vier „Models“ sind selbstverständlich Senioren aus unserer Kreisstadt Neustrelitz. Und der Fotograf, Herbert Krüger, ist selbst weit über siebzig Jahre alt und immer noch aktiv.

Seniorenbeirat Nordvorpommern e. V.

Schon seit vielen Jahren gab es ernsthafte Bemühungen, im Landkreis Nordvorpommern einen Seniorenbeirat zu gründen. Es gab faktisch keine Interessenvertretung für die älteren Bürger des Kreises gegenüber dem Kreistag und seinen Ausschüssen. Deshalb fand am 28. Januar 2003 die Gründungsversammlung des „Seniorenbeirates Nordvorpommern e. V." statt. Zum Vorsitzenden wurde Herr Norbert Baron gewählt.

Es wurde eine Satzung erarbeitet, die die Zwecke des Vereins bestimmt. So unter anderem:

- die beratende Interessenvertretung gegenüber dem Kreistag und seinen Ausschüssen, der Kreisverwaltung sowie der Öffentlichkeit, insofern Belange der älteren Generation berührt werden,
- die Mitwirkung bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Altenparlamente in Mecklenburg-Vorpommern,
- die Förderung der Solidarität zwischen der ältern und jüngeren Generation, gezielte Öffentlichkeitsarbeit und Organisation der Weiterbildung und Unterrichtung der Mitglieder,
- die Vertretung der Senioren des Landkreises Nordvorpommern im Landesseniorenbeirat.

Aus den genannten Grundsätzen, leiten sich eine Vielzahl von Aufgabenstellungen und tagesaktuellen Problemen ab, die es abzuarbeiten gilt.

Dabei wird der Seniorenbeirat Nordvorpommern e. V. unterstützt durch den:

- Seniorenbeirat der Stadt Grimmen
  Vorsitzende: Ida Siewert
- Seniorenbeirat der Stadt Barth
  Vorsitzender: Wilfried Krocker
- Seniorenbeirat der Stadt Tribsees
  Vorsitzender: Hans-Hermann Blank
- Seniorenbeirat des Amtes Niepars
  Vorsitzende: Irmtraud Pieper
- Seniorenbeirat der Gemeinde Preetz
  Vorsitzender: Wolfgang Doll

In weiteren sieben Gemeinden, Ämtern und Städten sind Seniorenbeauftragte bzw. Ansprechpartner für den Seniorenbeirat NVP e. V. tätig. Dank der Förderung durch den Landkreis Nordvorpommern ist es möglich, eine Geschäftsstelle zu unterhalten. Der Seniorenbeirat Nordvorpommern e. V. hat seinen Sitz in der

Bahnhofstraße 48,
18507 Grimmen.
Ansprechpartner ist **Herr Günter Holz,**
der unter der **Telefonnummer 038326-469932**
oder unter **seniorenbeirat-nvp@gmx.de** zu erreichen ist.

Kreisseniorenbeirat Nordwestmecklenburg

Der Kreisseniorenbeirat Nordwestmecklenburg wurde am 11.10.1995 auf Beschluss des Kreistages gebildet. Ihm gehören 14 Mitglieder aus gemeinnützigen Vereinen und Verbänden sowie Vertreter der Kreistagsfraktionen an. Er versteht sich als Interessenvertreter von mehr als 33.000 Seniorinnen und Senioren des Landkreises.

Aus der anfänglichen Beschäftigung mit Tagesfragen wurde eine kontinuierliche langfristige Arbeit zu folgenden Themen:

- Grundsätze der sozial-kulturellen Betreuung
- Gesunderhaltung der Seniorinnen und Senioren
- Gesunde Ernährung
- Barrierefreies altengerechtes Wohnen
- Gestaltung eines seniorenfreundlichen Wohnumfeldes
- Sicherung des ÖPNV besonders im ländlichen Raum

Dabei arbeitet der Beirat eng mit Vereinen und Verbänden, der Kreisverwaltung, den Ämtern und den Wohnungsgesellschaften sowie den Kreistagsfraktionen und -ausschüssen zusammen.

Die eigene Weiterbildung gewährleisten wir durch die Einbeziehung von Anwälten, Rechtspflegern, Mitarbeitern der Kreisverwaltung sowie des Ministeriums für Soziales und Gesundheit und der Hochschule für Architektur in Wismar.

Ansprechpartner und Vorsitzender des Kreisseniorenbeirats:
Wolfgang Bieniek
Webelfelder Str. 2
19205 Mühlen Eichsen
Telefon: 038871 22178

Älter werden im Landkreis Ostvorpommern

Kennzeichnend für den Landkreis Ostvorpommern sind die wunderschöne Landschaft, Deutschlands zweitgrößte und sonnenreichste Insel Usedom, das Peenetal und der Peenestrom sowie der Greifswalder Bodden.

Geprägt wird der Landkreis Ostvorpommern durch wichtige Großunternehmen, u. a. die Energiewerke Nord in Lubmin, die Peene-Werft in Wolgast, die Zuckerfabrik Danisco Sugar GmbH in Anklam sowie kleine und mittlere Gewerbe- und Handwerksbetriebe. Regional bedingt bestehen seit jeher enge Beziehungen zu Skandinavien und Polen.

Der Landkreis Ostvorpommern, mit einer Fläche von 1910 km², grenzt im Norden an die Ostsee und den Greifswalder Bodden, im Westen an die Landkreise Nordvorpommern und Demmin und im Süden an den Landkreis Uecker-Randow. Östlich endet er an der Grenze zu Polen. Der Landkreis Ostvorpommern zählte per 31.12.2006 insgesamt 109.219 Einwohner.

Der Kreisseniorenbeirat des Landkreises Ostvorpommern besteht seit 1999 und hat 15 Mitglieder. Der Kreisseniorenbeirat hat die Aufgabe, den Kreistag und seine Ausschüsse bei allen seniorenrelevanten Themen zu beraten und kann auch eigene Vorlagen über die Fraktionen einbringen. Eine weitere wesentliche Aufgabe ist es, Empfehlungen zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Senioren einzubringen sowie bei der Planung und Verwirklichung von Angeboten und Hilfen mitzuwirken. Der Kontakt zu allen Bewohnern der im Landkreis existierenden 11 Pflegeheime ist ein besonderes Anliegen des Beirates. Der Seniorenbeirat hat im Jahr 2007 eine Broschüre erstellt, um die allgemeinen Aufgaben und Tätigkeitsfelder darstellen zu können. Die Broschüre „Älter werden im Landkreis Ostvorpommern“ wurde in vielen öffentlichen Einrichtungen, Verwaltungen und Dienstleistungsunternehmen ausgelegt.

Auf Initiative des Kreisseniorenbeirates wurde in einem Schreiben an alle Amtsverwaltungen und Städte des Landkreises Ostvorpommern auf die Mitglieder des Seniorenbeirates aufmerksam gemacht. Es soll erreicht werden, dass die Interessen der Senioren vor Ort berücksichtigt werden und diese einen Ansprechpartner für ihre Belange finden. Bei Sitzungen der Gemeindevertreter oder Ausschüsse der Ämter/Städte nimmt ein zuständiges Mitglied des Seniorenbeirates teil, um als Bindeglied zwischen Gemeinde/Amt/Stadt und Landkreis zu fungieren. Damit können Probleme und Interessen von älteren Menschen und deren Angehörigen durch das Mitglied direkt an den Seniorenbeirat weitergeleitet und beraten werden, um eine Lösung des Problemes erreichen zu können. Es kann somit eine optimale Verbindung zwischen den Interessen der Senioren und der Kreisverwaltung hergestellt werden.

Im Landkreis Ostvorpommern werden weitere adäquate Angebote für ältere Menschen angeboten. Hier z. B. altersgerechtes und betreutes Wohnen, ambulante Pflegedienste, Seniorensport u.v.m. Besonders die Seniorenclubs einzelner Orte bieten Freizeitaktivitäten an. Hier werden sehr unterschiedliche und vielfältige Möglichkeiten der Mobilisierung älterer Menschen aufgezeigt. Gerade das Zusammensein mit anderen älteren Menschen und gemeinsame Aktivitäten fördern die Lebensqualität im Alter. Dadurch kann somit in hohem Maße einer Vereinsamung entgegenwirkt werden.

Ansprechpartner:
Vorsitzender des Kreisseniorenbeirates
Hermann Gabriel
Brunnenstraße 9
17391 Krien
Telefon: 039723 27 731

Der Seniorenbeirat Neubrandenburg

Der Seniorenbeirat Neubrandenburg hat sich im Frühjahr 1994 konstituiert. Die erste Beratung fand am 12. April 1994 statt.

Stellung des Seniorenbeirates aus der Satzung vom 01.07.2005

„Die ältere Generation wird nur dann den ihr gebührenden Platz einnehmen, wenn sie sich selbst aktiv um die angemessene Regelung ihrer Lebensverhältnisse bemüht. Zu diesem Zweck schaffen sich die in der Seniorenarbeit tätigen Verbände, Parteien, Kirchen und Institutionen (im weiteren Trägerverbände genannt) einen Beirat." Die Stadtvertretung erkennt die Satzung am 09.02. 1995 an. Sie tritt am 01. März 1995 in Kraft. Der Seniorenbeirat erhält mit dieser Anerkennung das Recht, einmal im Jahr in der Stadtvertretung aufzutreten. Aus dem Sprecherrat entwickelt sich der Vorstand, derzeitig bestehend aus:

W. Meyer	Vorsitzender
G. Starke	stellv. Vorsitzender
E. Gründer	Protokollführer
S. Hetmainczyck	Schatzmeisterin
G. Sack	Beisitzer
G. Schult	Beisitzer
W. Richter	Beisitzer

Zu den Initiatoren gehörten u. a.:

Seniorenbüro, Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen, Deutscher Bundeswehrverband, Sozialverband Deutschland, Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde, Arbeitslosenverband, Deutsches Rotes Kreuz, Arbeiterwohlfahrt, Volkssolidarität…

Aufgaben

Der Seniorenbeirat setzt sich für die Belange älterer Menschen in allen Lebenslagen ein. Weitere Tätigkeitsfelder sind: Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit oder Pflege der Beziehungen zwischen den Generationen.

Stellung des Seniorenbeirates in der Stadtvertretung

Der Seniorenbeirat versteht sich als Beratungsorgan der Stadtvertretung und Stadtverwaltung. In diesem Zusammenhang werden Themen, wie:
Betreutes Wohnen, Standpunkte zur Pflege im Alter, Einfluss auf wirtschaftliche Belastungen, Sicherheit, Standpunkte zur Stadtentwicklung oder auch die Beziehungen zu anderen Stadtteilen diskutiert.

Die Mitglieder des Seniorenbeirates nutzen die Möglichkeiten des Auftretens in den Fachausschüssen sowie die intensive Diskussion mit den Ver- und Entsorgungsunternehmen, Pflege- und Betreuungsdiensten und Wohnungsvermietern.

Kontakt:
Werner Meyer
Telefon: 0395 5822889
E-Mail: meyerfreenet@t-online.de
Günter Starke
Telefon: 0395 7075867
E-Mail: gstarke.sen@t-online.de

Der Seniorenbeirat des Landkreises Rügen stellt sich vor

Mit Beschluss des Kreistages Rügen wurde der Seniorenbeirat des Landkreises am 07.09.1995 gegründet. 1. Vorsitzender wurde der damalige Alterspräsident des Kreistages, Herr Dr. Schendel.

Die wichtigsten Arbeitsergebnisse der 10-jährigen Entwicklung des Beirats wurden in der Festveranstaltung am 07.09.2005 durch den Vorsitzenden Dipl.-Ing. Manfred Schittko in Anwesenheit der Kreistagspräsidentin, der Landrätin und vieler Gäste gewürdigt.

Dazu gehören:

- Die wertvollen Erfahrungsaustausche mit den SB von Stralsund und Greifswald, auf deren Grundlage wichtige Arbeitsgrundlagen, wie die Halbjahres- und Monatsarbeitsplanungen, die Jahresfinanzplanung, die Geschäftsordnung und die Satzung sowie die Chronik entstanden, aber auch die Jahresberichte an den Kreistag mit Vorschlägen an die Kreistagspräsidentin und Landrätin.
- Für die finanzielle Sicherstellung unserer Arbeit war die durch den Kreistag bestätigte Förderrichtlinie für den Seniorenbeirat im Februar 2000 von großer Bedeutung.
- Die kontinuierliche Mitwirkung in den für uns relevanten Ausschüssen des Kreistages in Form von Anfragen, Beiträgen und Informationen, die öffentliche Positionierung zu Wahlen, zur Renten-, Gesundheits- und Sozialpolitik, zu Anhörungen wie der Pflegeplanung, dem Pflegegesetz, dem Landesseniorenprogramm, der neuen Heimordnung, der Arbeit der Landesrundfunkanstalt des NDR M-V, aber auch aktuell zur Kreisgebietsreform der Landesregierung M-V u.a.m.
- Die aktive Mitarbeit im Landesseniorenbeirat M-V e.V. und die Mitgestaltung der bisher 5 Altenparlamente im Land.
- Wichtige Anregungen, Informationen und Erfahrungen wurden durch den Seniorenbeirat in den regelmäßigen Veranstaltungen und Foren zur Entwicklung der Altenhilfe,

Jagdschloss Granitz

Seebrücke Sellin

der sozialen Pflegeversicherung, der altengerechten Entwicklung der Wohnungen, der Stadtteilentwicklungen, zur Arbeit der Heimbeiräte, der ambulanten und stationären Hospizarbeit, der ambulanten und stationären ärztlichen Versorgung der Bevölkerung auf Rügen u.a. mit verantwortlichen und kompetenten Partnern aus den Verwaltungen, Kommunen, der Wirtschaft, den Wohlfahrtsverbänden ausgetauscht und vermittelt.

- Praktikable Orientierungshilfen für alle Bürger wurden mit der 3. Auflage des Seniorenwegweisers geschaffen.

- Spezielle Kulturangebote schuf der Seniorenbeirat in Form der Seniorenkulturtage, der Treffs der Generationen im Tierpark Sassnitz, der Präsentation des Kunstvereins Rügen, der preisgünstigen Anrechtsangebote für Seniorinnen und Senioren im Theater Putbus, gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Partnern des Landkreises.

- Als Beitrag zur Gesundheitsvorsorge war der Seniorenbeirat nicht nur in den Arbeitsgruppen der Kreisverwaltung aktiv dabei, sondern trug durch die seit 2003 mit wachsender Beteiligung durchgeführten 14-tägigen Seniorensporttage im Sporthotel Samtens und seit 2004 mit den monatlichen Tanzteeveranstaltungen in Bergen dazu bei, die bestehenden Bedürfnisse für eine aktive und gesunde Lebensweise, sowie kompetente Informationen dazu, zu erfüllen. Ähnliche Angebote bestehen in den Ortsgruppen der Mitgliedsorganisationen sowie den kommunalen Verwaltungen in den Städten und Gemeinden als Alternative gegen die Vereinsamung besonders allein lebender Seniorinnen und Senioren.

Dabei haben uns die Kreistagspräsidentin, die Landrätin aber auch die Lokalredaktionen der Presse sehr gut unterstützt.

Die Stimme des Seniorenbeirats ist in wichtigen Gremien und Bündnissen präsent. Dazu zählen:

- die Koordinierung und Info im DPWV KV Rügen,
- die Mitarbeit im Präventionsrat und im Verkehrsrat des Landkreises,
- die Mitarbeit im Rügener Friedensbündnis mit den über 20 Infoveranstaltungen,
- die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Heimaufsicht,
- die Mitarbeit im lokalen Bündnis für Familie.

Eine durch den Kreistag verbindliche Orientierung der Seniorenpolitik auf Rügen wurde 2006 mit dem Seniorenstrukturkonzept des Landkreises geschaffen. **(Siehe: www.kreis-rueg.de)** Auf dieser Homepage sind auch alle Aktivitäten des Seniorenbeirates unter dem Link /Politik/Seniorenbeirat/ für alle interessierten Bürger einsehbar.

Kontakt:
Vorsitzender des Kreisseniorenbeirats
Fritz Barthel
Wilhelm-Pieck-Ring 29
18528 Bergen
Telefon: 03838 23 591

Strandpromenade Binz

Der Kreisseniorenbeirat Uecker-Randow

Mitglieder:

Frau Margot Engelke	Vorsitzende
Herr Friedbert Grams	Stellv. Vorsitzender
Frau Lydia Wittkopf	Stellv. Vorsitzende
Frau Brigitte Reinke	
Herr Herbert Haack	
Herr Günter Kuhnt	
Frau Angelika Post	
Frau Heidi Stinnes	
Frau Ruth Wohlgemuth	
Frau Eva-Maria Schulz	

Unser Anliegen:

„Es gibt drei Gruppen von Menschen:

- die Wenigen, die dafür sorgen, dass etwas geschieht.
- die Vielen, die zuschauen, wie etwas geschieht.
- die überwiegende Mehrheit, die keine Ahnung hat, was überhaupt geschieht."

Wir wollen zu denen gehören, die dafür sorgen, das etwas geschieht!

Nach diesem Leitspruch wollen wir Mitglieder unseres Kreisseniorenbeirates und der örtlichen Seniorenbeiräte weiterhin in unserem Uecker-Randow-Kreis tätig sein und hoffen auf die Mitarbeit vieler Bürgerinnen und Bürger, die ihre Lebenserfahrungen und Aktivitäten zum Wohle der älteren Generation einbringen möchten. Für jede Anregung, Unterstützung und Mitarbeit sind wir dankbar. Ihr Wissen und Können sind bei uns gefragt. Wir brauchen Sie. Mit viel Optimismus und neuen Ideen wollen wir für alle Seniorinnen und Senioren Ansprechpartner sein und mithelfen, dass unsere Städte und Dörfer seniorenfreundlich gestaltet werden können.

Besonders am Herzen liegt uns dabei das Zusammenleben aller Generationen in unseren Städten und Gemeinden. Gebraucht zu werden ist lebenswichtig für jeden Menschen, ob jung oder alt. Darum sind wir operativ tätig in unserem Kreis zum Thema: „Erfahrungen im Zusammenleben und im gemeinsamen Wirken der Generationen in den Städten und Gemeinden unseres Kreises". Wir besuchen in diesem Zusammenhang Kindergärten, Schulen und Senioreneinrichtungen.

Weiterhin ist die Bildung von Seniorenbeiräten in Amtsbereichen in Vorbereitung. In fünf Städten unseres Kreises arbeiten seit Jahren örtliche Seniorenbeiräte erfolgreich. Jährlich findet eine vom Kreisseniorenbeirat und dem Landkreis organisierte Großveranstaltung für Senioren statt.

Die gemeinsame Veranstaltung des Landkreises Uecker-Randow und des Kreisseniorenbeirates unter dem Thema „Alter als Chance" im Hotel „Pommernmühle" in Ueckermünde am 19. Oktober 2006

Der Seniorenbeirat der Stadt Waren (Müritz)

Der Seniorenbeirat (SB) der Stadt Waren (Müritz) besteht seit 10 Jahren. Er vertritt die Interessen und Belange der älteren Generation und wird in dieser Tätigkeit vom Stadtparlament unterstützt. Einige Mitglieder nehmen an den Sitzungen der Ausschüsse teil und erhalten Mitspracherecht bei der Umsetzung von Beschlüssen. Der SB arbeitet partei- und verbandsunabhängig und ist weltanschaulich neutral. Eine vorrangige Aufgabe sieht der SB darin, älteren sowie Bürgern mit Behinderung optimale Lebensbedingungen zu garantieren.

Schwerpunkte der Arbeit des Warener Seniorenbeirates

- Konzept der neuen Linienführung des städtischen Busverkehrs
- Gespräch mit dem Bürgermeister über „Älter werden in Waren (Müritz)“
- Informationen zu Dienstleistern für Senioren und Menschen mit Behinderung
- Gespräch mit dem Stadtpräsidenten und Vertretern der Fraktionen zu aktuelle Fragen
- Internetausbildung „Senioren ans Netz“
- Teilnahme an den Beratungen des Landesseniorenbeirates

In der Stadtverwaltung werden Anfragen gesammelt und an die zuständigen Mitglieder des SB weitergeleitet. Weitere Informationen finden Sie im Internet auf der Stadtseite **www.waren-mueritz.de** im Bereich Bürgerservice.

Kontakt:
Stadt Waren (Müritz)
Seniorenbeirat
Amt für Soziales und Schulen
Zum Amtsbrink 1
17192 Waren (Müritz)
Telefon: 03991 177-501
E-Mail: postamt@waren-mueritz.de

Vertreter der mitwirkenden Vereine/ Verbände und Institutionen

Jürgen Behrend	AWO Kreisverband Müritz e. V.
Horst Hoeft	AWO Kreisverband Müritz e. V.
Irene Schröder	Allgemeiner Behindertenverband Deutschland e. V.
Johanna Witte	Allgemeiner Behindertenverband Deutschland e. V.
Siegfried Busse	BRH Bund d. Ruheständler, Rentner u. Hinterbliebenen e. V.
Doris Halliant	BRH Bund d. Ruheständler, Rentner u. Hinterbliebenen e. V.
Lothar Callies	Bund der Antifaschisten e. V.
Dorothea Brandt	BdV - Bund der Vertriebenen e. V.
Friederike Dick	Caritas Mecklenburg e.V.
Birgit Klähn	DFB - Demokratischer Frauenbund e. V.
Renate Kolossa	Deutsche Rheuma-Liga e.V. AG Waren (Müritz)
Helga May	DRK Kreisverband Müritz e. V.
Johannes Wagner	Ev.-Lutherische Kirchgemeinde St. Georgen
Bruno Otto	Malteser Hilfsdienst e. V.
Otto Röhrig	Sozialverband Deutschland e. V.
Willi Schleuer	Verband der Heimkehrer
Irmtraud Kampe	Volkssolidarität, Vorsitzende des Seniorenbeirates
Ruth Goppelt	Warener Museums- und Geschichtsverein Waren e. V.
Manfred Kade	WWG - Warener Wohnungsgenossenschaft eG
Brigitte Holzkamp	WWG - Warener Wohnungsgenossenschaft eG
Marika Kurz	WOGEWA - Wohnungsbaugesellschaft Waren mbH

Der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Schwerin

Der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt ist ein von der Stadtvertretung bestätigtes Gremium, welches sich parteipolitisch, weltanschaulich und verbandsunabhängig für die Interessen der Senioren der Stadt engagiert. Am 11. April 1994 beschloss die Stadtvertretung die Gründung dieses Seniorenbeirats, welche im November 1994 vollzogen wurde. Die konstituierende Sitzung des neugegründeten Beirats fand dann am 25. Januar 1995 statt.

21 Mitglieder und 21 Nachfolgekandidaten, aus deren Mitte ein sechsköpfiger Vorstand gewählt wird, arbeiten ehrenamtlich. Sie wurden von Vereinen, Verbänden, Gewerkschaften und Parteien nominiert. Die Kandidaten für den Beirat müssen 60 Jahre alt und aus dem Berufsleben ausgeschieden sein. Die Wahl erfolgt alle fünf Jahre.

Mitglieder des Seniorenbeirats arbeiten in wichtigen Ausschüssen der Stadtvertretung und verschiedenen Arbeitskreisen aktiv mit. Zu aktuellen seniorenpolitischen Fragen nimmt er öffentlich Stellung, nimmt Anregungen entgegen und stellt seine Forderungen an die verantwortlichen Ämter.

Der Seniorenbeirat ist zu erreichen
über seine Geschäftsstelle:
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin
Telefon: 0385 500-7986
E-Mail: seniorenbeirat-schwerin@freenet.de

Ehrung für Maria Justus (87) für ihre ehrenamtliche Arbeit für Senioren durch Harald Burmeister – Vorsitzender des Seniorenbeirats – anlässlich der 3. Schweriner Seniorentage im September 2007

Kreisverband
Schwerin/Nordwestmecklenburg e. V.
Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband

Im Vogelsang 1 · 23936 Grevesmühlen
Tel. 0 38 81/23 29 · Fax 0 38 81/71 04 80
E-Mail: vs.gvm@gmx.de
Ansprechpartnerin: Frau Kausch

Pilaer Straße 12–14 · 19063 Schwerin
Tel. 03 85/3 26 00 36 · Fax 03 85/2 07 19 66
E-Mail: schwerin@volkssolidaritaet.de
Ansprechpartner: Herr Boethin

Mobiler Menüservice · 365 Tage im Jahr · Alle Sonderkostformen

Kurzzeitpflege
Apothekerstraße 10 · 19055 Schwerin
Tel. 03 85/59 37 00

Gepflegt – wie zu Hause
mit Herz & Verstand **– rund um die Uhr**

In familiärer Atmosphäre (18 Betten) betreuen wir Sie:
✓ nach einem Krankenhausaufenthalt
✓ Urlaubs- und Verhinderungspflege für jeweils 28 Tage
und bieten Ihnen die Hilfe, die Sie brauchen!

Geschäftsstelle: **Rudolf-Breitscheid-Str. 18 · 19205 Gadebusch**
Tel. 0 38 86/72 40 · Fax 0 38 86/7 24 55

Regionalstelle: **Pilaer Straße 12–14 · 19063 Schwerin**
Tel. 03 85/5 50 74 21 · Fax 03 85/2 07 19 66

weitere Leistungsangebote:
- **Sozialstation** · Grundpflege · Behandlungspflege Haushaltshilfe · Fahrdienste · „Essen auf Rädern“
- **Pflege** · Langzeitpflege · Kurzzeitpflege · Tagespflege
- **Mitgliederarbeit** - **Seniorenreisen** - **Betreutes Wohnen**
- **Kindertagesstätte** - **Schulsozialarbeit**

Wohnen im Alter

Altersgerechte Wohnungen und Betreutes Wohnen

Altersgerechte Wohnungen sind Wohnungen, die aufgrund ihrer Ausstattung, z. B. barrierefrei und/oder rollstuhlgerecht, den Bedürfnissen der älteren Menschen Rechnung tragen. Sie ermöglichen so den Verbleib in der eigenen Wohnung und ein weitgehend selbstständiges Leben. Zahlreiche Wohnungsgesellschaften bieten inzwischen altersgerecht gestaltete Wohnungen in ihren Beständen an. Es gibt auch Wohnungen, die die Betreuung einschließen, sog. „Betreutes Wohnen". Diese Wohnform eignet sich insbesondere für ältere Menschen, die nicht mehr in der Lage sind, ihren Haushalt zu führen und auf eine leichte pflegerische Versorgung angewiesen sind. Durch das Angebot des „Betreuten Wohnens" kann ein Heimaufenthalt vermieden oder zumindest hinausgezögert werden. Auf Wunsch können Leistungen, wie z. B. Mittagessen, Reinigung und Betreuung durch einen ambulanten Pflegedienst in Anspruch genommen werden.

Auch einige Alten- und Pflegeheime verfügen über betreute Wohnanlagen, wobei die Nutzung des Mittagstisches im Pflegeheim möglich ist. Ein „Wegweiser Betreutes Wohnen in Mecklenburg-Vorpommern" kann von der Verbraucherzentrale M-V bezogen werden.

Unsere Pflege, und mehr...

Zeit
Bezugspflege Kompetenz
Ein offenes Ohr für Sie
Zuverlässigkeit Pünktlichkeit
Sorgfalt

Unsere Patienten haben ein Recht, mit Würde und Respekt von ausgebildeten, kompetenten Pflegenden gepflegt zu werden.

Seit dem 1.5.2007 bieten wir auch Wohnen im ALTER Tagespflege • Hausnotruf

Lindl: HEITMANN GBR
ZENTRALE Pflege
Bleicherstrasse 5 • 19063 Schwerin
Tel. 03 85/51 23 03

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund
Helfen ist unsere Aufgabe!

Geschäftsstelle
Schatterau 25a
23966 Wismar
Telefon: 03841-22 72 00
Telefax: 03841-22 72 03

- Betreutes altersgerechtes Wohnen im Rabenhof in Wismar und im Stadtzentrum, Schatterau 25a
- Rettungsdienst
- Katastrophenschutz
- Behindertenfahrdienst und Essen auf Rädern
- Sozialstation
- Kindertagesstätte
- KISS Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen

E-Mail: ASB-Wismar@online.de • Internet: www.asbwismar.de

Comtact
WGS wohnen in schwerin

Wir sind für Sie da

Helferkreis Schwerin

Häusliche Betreuung von Menschen mit Demenz
Wohnberatung für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen

Helferkreis Schwerin
Wittenburger Str. 17 · 19053 Schwerin
Tel.: (03 85) 30 34-0 · Fax: (03 85) 30 34-110
helferkreis@comtact-dienste.de

Bei der Wohnungsgesellschaft Schwerin in den eigenen vier Wänden alt werden

Der Wunsch vieler, insbesondere älterer Menschen ist es, solange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld zu bleiben.

Dies ist gerade im Alter und bei körperlichen Beeinträchtigungen schwierig. Eine Anpassung der Wohnung auf besondere Bedürfnisse ist aber in vielen Fällen möglich. Durch geeignete Maßnahmen wie Sturzprophylaxe, der Einsatz von Hilfsmitteln und Umbauten in der Wohnung kann die Lebensqualität in den eigenen vier Wänden wieder gesteigert werden und einem Verbleiben im gewohnten Umfeld steht nichts im Wege. Das Gemeinschaftsprojekt „Helferkreis" der Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH und der Comtact GmbH geht über die Wohnberatung hinaus und bietet Hilfe bei der Pflege von Familienangehörigen mit Demenz. Das Angebot umfasst die Beratung und Schulung von pflegenden Angehörigen, die Betreuung der Demenzkranken in der Häuslichkeit, Entlastung durch ehrenamtliche Helfer/innen und Hilfestellung und Prüfung von Ansprüchen gegenüber den Sozialleistungsträgern.

Gern untersützen wir Sie bei der Verbesserung Ihrer Lebenssituation. Wir sind für Sie da, rufen Sie uns an 03 85 / 30 34-0.

Wohnen im Alter – Leben im Alter

„Ich finde das Alter nicht arm an Freuden. Farben und Quellen dieser Freuden sind nur anders.“ (Alexander von Humboldt)

Der Wohnpark Zippendorf mit der betreuten Wohnanlage, dem Mietwohnen und der Pflegeeinrichtung in drei Häusern war bereits als FDGB-Erholungsheim „Fritz Reuter“ bekannt. Heute ist es die größte Seniorenwohnanlage an einem Standort in der Landeshauptstadt Schwerin.
Ruhig ist es hier und das zu jeder Jahreszeit. Der Straßenlärm ist fern und der Strand vor der Tür. Auch die weitere Umgebung ist einen Besuch wert. Schwerin – die Perle im Spiegel der Seen – hat viel zu bieten.
Unsere weitläufigen und liebevoll gepflegten Grünanlagen im Naherholungsgebiet Schwerin-Zippendorf laden zum Aufenthalt im Freien ein. Genießen Sie einen Spaziergang zum Strand oder nehmen Sie zu einem Gespräch an frischer Luft auf den Sitzbänken platz. Ein beliebter Treffpunkt zu einem kleinen Plausch ist auch die grüne Oase mit Sprudelstein im schön gestalteten Innenhof.

Wir wollen dem Menschen da begegnen, wo er steht und ihn ein Stück seines Lebens begleiten.

Die Aufnahme in ein Pflegeheim bietet eine gesicherte Versorgung sowie eine altersgerechte Betreuung und für manchen ist es auch ein Weg aus der Einsamkeit. Darüber hinaus ist die Aufnahme oftmals zwingende Notwendigkeit, weil es allein zu Hause, selbst mit Hilfe anderer, nicht mehr möglich ist.

„Hilfe soviel wie nötig, Selbstbestimmung soviel wie möglich.“

Unser Pflegeverständnis ist eingebunden in die ganzheitliche Pflege und Betreuung sowie der persönlichen Biographie unserer Bewohner/innen. Entsprechend ihres Bedarfs erhalten unsere Bewohner Hilfe und Unterstützung im Alltag in einer Umgebung, die einen neuen Lebensmittelpunkt bildet. Unsere Mitarbeiter/innen sowie ein an die Gewohnheiten möglichst angepasster Tagesablauf vermitteln ein Gefühl der Geborgenheit und weitgehende Selbständigkeit.

Kreative und vielfältigen Beschäftigungsangebote lassen keine Langeweile aufkommen. Sie fördern die Gemeinsamkeit und den Austausch unter den Senioren/innen. Malerei, Weben, Basteln, Lese- und Musiknachmittage stehen ebenso auf dem Programm wie Ausflüge und Selbständigkeits- bzw. Mobilitätstraining. Feiern sie auch einmal kleine oder große Feste mit Ihrer Familie oder mit Freunden bei uns. Wir stellen Ihnen von Räumlichkeiten bis hin zur Geburtstagstorte fast alles für eine gelungene Feier zur Verfügung.
Informieren Sie sich und wir beraten Sie gern.

Anschrift:
Wohnpark Zippendorf
Alte Dorfstraße 45
19063 Schwerin
Tel. 0385/20 10 100

Pflegerische und pflegeergänzende Angebote für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen

Ambulante Pflegedienste

Ambulante Pflegedienste sind Einrichtungen, die Pflegebedürftige in ihrer Wohnung durch ausgebildete Fachkräfte pflegen und hauswirtschaftlich versorgen. Ziel der ambulanten Pflege ist, dem/der Pflegebedürftigen den Verbleib im gewohnten Wohn- und sozialen Umfeld zu ermöglichen und eine Heimaufnahme möglichst lange hinauszuzögern. Ambulante Pflegedienste gibt es sowohl in privater Trägerschaft als auch in Trägerschaft der Wohlfahrtsverbände (Pflegestationen): Zu den Aufgaben der Pflegedienste gehören z. B.:

- Grundpflege: Hilfe beim Waschen, Baden, Anziehen
- Behandlungspflege: Spritzen setzen, Verbände wechseln
- häusliche Pflegehilfe
- Familienpflege
- sozialpsychiatrische Pflege
- individuelle Schwerstbehindertenpflege
- Begleitung bei Arztbesuchen, Veranstaltungen u. a.
- Hilfe bei der Haushaltsführung
- Hilfe bei allen anfallenden Hausarbeiten
- Hilfe bei Boten- und Behördengängen.

Wenn bei Ihnen durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen mindestens die Pflegestufe 1 festgestellt wurde, haben Sie bei häuslicher Pflege durch einen ambulanten Pflegedienst Anspruch auf Sachleistungen oder Kombinationsleistungen aus der Pflegeversicherung. 415 ambulante Pflegedienste sind in unserem Bundesland tätig.

Unsere Pflege, und mehr...

Zeit
Bezugspflege Kompetenz
Ein offenes Ohr für Sie
Zuverlässigkeit Pünktlichkeit
Sorgfalt

Unsere Patienten haben ein Recht, mit Würde und Respekt von ausgebildeten, kompetenten Pflegenden gepflegt zu werden.

Seit dem 1.5.2007 bieten wir auch Wohnen im ALTER Tagespflege • Hausnotruf

Lindl: HEITMANN GBR
ZENTRALE Pflege
Bleicherstrasse 5 • 19063 Schwerin
Tel. 03 85/51 23 03

Diakonie-Sozialstation Dom / Schloss gGmbH
im **Anna-Hospital**

Platz der Jugend 25 • 19053 Schwerin
Telefon (03 85) 56 59 69

Ambulante Kranken- und Altenpflege

Das Haus-Notruf-System

Ein Haus-Notruf-System bietet insbesondere alleinstehenden älteren, kranken und behinderten Menschen ein Gefühl der Sicherheit. In Notsituationen sind sie nicht auf sich allein gestellt, sondern können dank der Technik jederzeit Hilfe herbeirufen. So wird der Verbleib in der eigenen Wohnung gewährleistet und ein Heimaufenthalt vermieden oder zumindest hinausgezögert. Das Hausnotrufgerät besteht in der Regel aus einem Grundgerät, das an das vorhandene Telefon angeschlossen wird, und einem transportablen Funkfinger, den man immer mit sich führt. Der Funkfinger kann z. B. um den Hals oder am Handgelenk getragen werden. Wenn ein Notfall eintritt, z. B. Sie sind unglücklich gestürzt und können sich aus eigener Kraft nicht mehr helfen, senden Sie per Knopfdruck einen Notruf aus, der die Hausnotrufzentrale verständigt. Von dort werden dann die erforderlichen Hilfsmaßnahmen eingeleitet. Die Hausnotrufsysteme können angemietet werden. Die Kosten werden unter bestimmten Voraussetzungen von der Pflegekasse und/ oder vom örtlichen Sozialamt bezuschusst. Hausnotrufsysteme werden von den meisten ambulanten Pflegediensten angeboten.

Unsere Pflege, und mehr...

Zeit
Bezugspflege Kompetenz
Ein offenes Ohr für Sie
Zuverlässigkeit Pünktlichkeit
Sorgfalt

Unsere Patienten haben ein Recht, mit Würde und Respekt von ausgebildeten, kompetenten Pflegenden gepflegt zu werden.

Seit dem 1.5.2007 bieten wir auch Wohnen im ALTER Tagespflege • Hausnotruf

Lindl: HEITMANN GBR
ZENTRALE Pflege
Bleicherstrasse 5 • 19063 Schwerin
Tel. 03 85/51 23 03

Volkssolidarität Stadtverband Wismar e.V.

Miteinander - Füreinander

Wir bieten folgende Leistungen:
- ambulanter Pflegedienst (Tel.03841/ 636678)
- Essen auf Rädern (Tel.03841/635019)
- Tagespflege (Tel. 03841/635445)
  Pflege nach § 45 SGB XI
- Betreutes Wohnen
- Begegnungsstätte (03841/636639)
- allg. soziale Beratung (Tel. 03841/643510)
- Reisen (Tel. 03841/636639)

Geschäftstelle
Hanno-Günther-Straße 6 b - 23968 Wismar
Tel.: 03841/ 635019 Fax: 03841/635402
E-Mail: wismar @volkssolidarität.de

Essen auf Rädern

Oft fällt es alten, kranken oder behinderten Menschen schwer, sich täglich mit einer warmen Mahlzeit zu versorgen. Eine große Erleichterung bietet in diesem Fall das sog. „Essen auf Rädern". Sie haben die Wahl zwischen Warmlieferung oder Tiefkühlkost. Warmes Essen auf Rädern wird täglich angeliefert. Auch am Wochenende wird Essen auf Rädern geliefert, dann aber vorwiegend als kalte Kost. Tiefkühlkost erhalten Sie einmal als Wochenkarton, den Sie teilweise nach Ihren Wünschen zusammenstellen können. Erforderliche Tiefkühl- und Aufwärmgeräte sind anmietbar. Überwiegend bieten die Mahlzeitendienste Wahlmöglichkeiten bei den Menüs an und liefern auch Spezialkost, z. B. Diabetiker-, Diät-, Magen- und Gallenkost sowie leichte Vollkost. Mahlzeitendienste werden von vielen ambulanten Pflegediensten, aber auch von einigen stationären Pflegeeinrichtungen angeboten.

HÄNSEL-SERVICE

Restaurant • Schülerspeisung • Menü-Bringedienst • Partyservice

Unser warmer Mahlzeitendienst mit täglich 7 verschiedenen Menüs!

auch leichte Kost • vegetarische Spezialität • internationale Gerichte

Das Essen wird heiß und frisch täglich zwischen 11 und 13 Uhr in Ihre Firma geliefert!

19205 Roggendorf • Kneeser Str. 18
Tel.: 03 88 76 / 3 18 50 • Fax 03 88 76 / 3 18 60

ASB

Arbeiter-Samariter-Bund

Helfen ist unsere Aufgabe!

Geschäftsstelle
Schatterau 25a
23966 Wismar
Telefon: 03841-22 72 00
Telefax: 03841-22 72 03

- Betreutes altersgerechtes Wohnen im Rabenhof in Wismar und im Stadtzentrum, Schatterau 25a
- Rettungsdienst
- Katastrophenschutz
- Behindertenfahrdienst und Essen auf Rädern
- Sozialstation
- Kindertagesstätte
- KISS Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen

E-Mail: ASB-Wismar@online.de • Internet: www.asbwismar.de

Wir sind für Sie da

Unsere Pflege, und mehr...

Zeit
Bezugspflege Kompetenz
Ein offenes Ohr für Sie
Zuverlässigkeit Pünktlichkeit
Sorgfalt

Unsere Patienten haben ein Recht, mit Würde und Respekt von ausgebildeten, kompetenten Pflegenden gepflegt zu werden.

Seit dem 1.5.2007 bieten wir auch Wohnen im ALTER Tagespflege • Hausnotruf

Lindl: HEITMANN GBR
ZENTRALE Pflege
Bleicherstrasse 5 • 19063 Schwerin
Tel. 03 85/51 23 03

Tagespflege

Tagespflege kommt für ältere pflegebedürftige Menschen in Betracht, deren Pflege und Betreuung tagsüber, z. B. durch Angehörige, nicht ausreichend sichergestellt werden kann. Das oberste Ziel der Tagespflege ist, Pflegebedürftigen den Verbleib in der eigenen Wohnung zu ermöglichen und pflegende Angehörige zu entlasten. Die Tagespflege kann an einzelnen oder an allen Wochentagen genutzt werden und schließt einen Fahrdienst mit ein, der die Seniorinnen und Senioren morgens abholt und abends wieder nach Hause bringt. In der Tagespflegeeinrichtung werden die Pflegebedürftigen komplett versorgt und auch gezielt gefördert. Die Pflegekasse übernimmt bei der Tagespflege monatliche pflegebedingte Aufwendungen für Pflegebedürftige. In Mecklenburg-Vorpommern bieten 51 Tagespflegeeinrichtungen ihre Dienste an.

Kurzzeit- oder Verhinderungspflege

Kurzzeitpflege ist die zeitlich befristete Versorgung und Betreuung eines pflegebedürftigen Menschen, der sonst zu Hause gepflegt wird, in einer vollstationären Einrichtung. Sie kommt in Betracht, wenn beispielsweise pflegende Angehörige in Urlaub oder Kur fahren oder selbst erkrankt sind und die Pflege daher nicht sichergestellt ist. Auch im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt des/ der Pflegebedürftigen kommt Kurzzeitpflege in Frage. Der Anspruch auf Kurzzeitpflege ist auf vier Wochen im Kalenderjahr beschränkt; die Pflegekasse übernimmt Aufwendungen bis zu 1.432 Euro im Jahr.

UNA e. V.
Verein für Menschen mit besonderem Hilfebedarf

Familien Entlastender Dienst

Hilfe und Beratung in der Senioren- und Demenzkrankenbetreuung

• Betreuung zu Hause • Freizeit und Urlaubsbetreuung
• Begleitservice • Beratung und Vermittlung

Sie erreichen uns:
UNA e. V. Familien Entlastender Dienst
Vogelweg 15 • 19073 Wittenförden

Tel. 03 85 / 6 76 79 76 • Fax 03 85 / 6 76 79 86
E-Mail info@una-eva.de

Unsere Pflege, und mehr...

Zeit
Bezugspflege Kompetenz
Ein offenes Ohr für Sie
Zuverlässigkeit Pünktlichkeit
Sorgfalt

Unsere Patienten haben ein Recht, mit Würde und Respekt von ausgebildeten, kompetenten Pflegenden gepflegt zu werden.

Seit dem 1.5.2007 bieten wir auch
Wohnen im ALTER
Tagespflege • Hausnotruf

Lindl: HEITMANN GBR
ZENTRALE Pflege
Bleicherstrasse 5 • 19063 Schwerin
Tel. 03 85/51 23 03

ASB

Arbeiter-Samariter-Bund

Helfen ist unsere Aufgabe!

Geschäftsstelle

Schatterau 25a
23966 Wismar

Telefon: 03841-22 72 00
Telefax: 03841-22 72 03

- Betreutes altersgerechtes Wohnen im Rabenhof in Wismar und im Stadtzentrum, Schatterau 25a
- Rettungsdienst
- Katastrophenschutz
- Behindertenfahrdienst und Essen auf Rädern
- Sozialstation
- Kindertagesstätte
- KISS Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen

E-Mail: ASB-Wismar@online.de • Internet: www.asbwismar.de

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Rostock e.V.

DRK-Seniorenwohnanlage Evershagen
Aleksis-Kivi-Str.1

- Pflegeheim
- Fachpflege für Menschen im Wachkoma
- Betreutes Wohnen

DRK-Pflegeheim Südstadt
Semmelweisstr. 1
Telefon 03 81/ 77 60 3-1 11
03 81/ 77 60 3-1 15
www.drk-hro.de

Häusliche DRK-Pflegedienste in Rostock

Hansaviertel/KTV/Reutershgn.	03 81/200 66 63
Südstadt/Biestow/Stadtmitte	03 81/ 44 14 91
Nordwesten	03 81/120 15 44

Essen auf Rädern vom DRK
im gesamten Stadtgebiet 03 81/24 24 24 2

Zentrale DRK-Infonummer 0180 365 0180
9 Cent /Min aus dem Festnetz

Brigitte Mahnke
Examinierte Krankenschwester

Deutsche Med Platz 2
18057 Rostock

Tel.: 03 81 - 37 55 50 55
Fax: 03 81 - 37 55 50 57

Warnowallee 31
18107 Rostock

Tel.: 03 81 - 72 51 82

Pflegerische Schwerpunkte

- Pflege bei Diabetes und Demenz
- Pflege von Dialysepatienten
- moderne Wundversorgung

Unsere Leistungen

Wir sind mit folgenden Leistungen für Sie da:

- Körperpflege, Prophylaxen, Darreichung von Nahrung
- Behandlungspflege (Verbände, Injektionen, Stomaversorgung, Katheterversorgung usw.)
- hauswirtschaftliche Verrichtungen

www.hauskrankenpflege-mahnke.de

Alten- und Pflegeheime

Wenn Sie pflegebedürftig sind und zu Hause ohne fremde Hilfe nicht mehr zurechtkommen, aber keine Hilfe haben, sollten Sie sich Gedanken über einen Umzug in ein Alten- und Pflegeheim machen. Dieser Schritt ist zwar sehr einschneidend, aber Sie müssen bedenken, dass Ihre Versorgung und Pflege in einem Pflegeheim rundum sichergestellt ist. In Mecklenburg-Vorpommern gibt es 255 stationäre Einrichtungen, teils in privater und teils in Trägerschaft von Wohlfahrtsverbänden – kleine, familiäre Häuser oder große Einrichtungen mit teilweise unterschiedlichen Fachabteilungen. Einige Heime bieten ein sogenanntes Probewohnen an, d. h., Sie können 2–3 Wochen in dem Heim leben, das Sie in die engere Wahl gezogen haben, ohne sich festlegen zu müssen, ob Sie dort auf Dauer wohnen möchten. Wenn sich ankündigt, dass eine Heimaufnahme erforderlich wird, sollten Sie sich frühzeitig um eine Beratung und einen Heimplatz bemühen, da einige Einrichtungen Wartelisten führen.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund
Helfen ist unsere Aufgabe!
Geschäftsstelle
Schatterau 25a
23966 Wismar
Telefon: 03841-22 72 00
Telefax: 03841-22 72 03

- Betreutes altersgerechtes Wohnen im Rabenhof in Wismar und im Stadtzentrum, Schatterau 25a
- Rettungsdienst
- Katastrophenschutz
- Behindertenfahrdienst und Essen auf Rädern
- Sozialstation
- Kindertagesstätte
- KISS Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen

E-Mail: ASB-Wismar@online.de • Internet: www.asbwismar.de

Unsere Pflege, und mehr...

Zeit
Bezugspflege Kompetenz
Ein offenes Ohr für Sie
Zuverlässigkeit Pünktlichkeit
Sorgfalt

Unsere Patienten haben ein Recht, mit Würde und Respekt von ausgebildeten, kompetenten Pflegenden gepflegt zu werden.

Seit dem 1.5.2007 bieten wir auch Wohnen im ALTER Tagespflege • Hausnotruf

Lindl: HEITMANN GBR
ZENTRALE Pflege
Bleicherstrasse 5 • 19063 Schwerin
Tel. 03 85/51 23 03

Kompetente Partner in Ihrer Nähe

Ansgar Wohnstift Waren
Amsee 6 • 17192 Waren (Müritz)

Das Ansgar Wohnstift Waren stellt sich vor ...

Nutzen Sie die Gelegenheit, uns kennen zu lernen!
Wir bieten Ihnen:

- ***Langzeitpflege,***
- ***Kurzzeitpflege und***
- ***Probewohnen***

in komfortabel eingerichteten Einzelzimmern,
eine Rund-um-Versorgung durch kompetentes Personal,
sowie eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung.

Auf ein Gespräch mit Ihnen freuen sich:
Frau Verfürth
oder
Frau Neumann
Tel. (03991) 74742-0

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des

Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

19055057/1. Auflage/2008

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Telefon +49(0)8233/384-0
Telefax +49(0)8233/384-103
info@weka-info.de • www.weka-info.de

FACHKLINIK FÜR GERIATRISCHE REHABILITATION TESSIN

Karl-Marx-Straße 16 · 18195 Tessin
Tel. 03 82 05/71-0 (Zentrale) Fax 03 82 05/71-1 01
E-Mail: info@reha-tessin.de · www.reha-tessin.de

Die Aufnahme in unsere Klinik erfolgt:

- als Anschlußheilbehandlung nach Anmeldung durch das Krankenhaus, das den Patienten zuvor stationär behandelt hat.

Nicht geeignet ist die Rehabilitation für:

- Patienten, die vital instabil sind und einer intensivmedizinischen Behandlung bedürfen
- Patienten mit erheblichen Verwirrungszuständen oder schwerer Demenz
- Patienten im präfinalen Stadium

Geeignet ist die geriatische Rehabilitation für folgende Patientengruppen:

- Patienten mit verzögerter Rekonvaleszenz nach großen operativen Eingriffen und schweren akuten Krankheitsphasen
- Patienten nach Sturz, die operativ oder konservativ chirurgisch versorgt sind, z.B. Schenkelhalsfrakturen, Gelenkersatz
- Patienten mit Immobilität und Gangstörungen
- Patienten mit diabetischen Folgeerkrankungen
  Die Klinik ist durch die Deutsche Diabetes Gesellschaft als Behandlungseinrichtung anerkannt.
- Patienten mit peripher-arteriellen Durchblutungsstörungen, auch nach Amputationen
- Patienten nach Apoplex mit Hemiparesen, kognitiven und neuropsychologischen Störungen, Sprachstörungen und Einschränkungen des täglichen Lebens
- Patienten mit degenerativen Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates

Entscheidend für alle Indikationen sind die funktionellen Folgen der verursachenden Krankheit.

Tessinum
Das Gesundheitszentrum für ältere Menschen

Herzlich Willkommen im „Tessinum – Dem Gesundheitszentrum für ältere Menschen“!

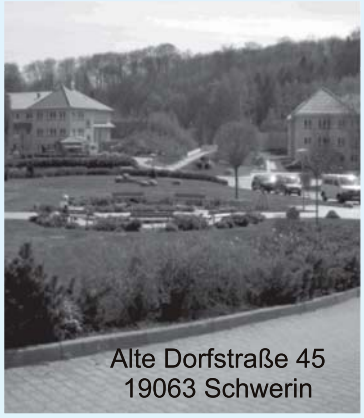
In der Blumenstadt Tessin, in unmittelbarer Nähe der Universitäts- und Hansestadt Rostock, vereint das „Tessinum“ unter seinem Dach eine **Fachklinik für geriatrische Rehabilitation** mit 70 Betten, ein **Seniorenpflegeheim**, in dem 125 Bewohner in Ein- und Zweibettzimmern wohnen, eine **ambulante Praxis für Ergo- und Physiotherapie** sowie eine **ambulante Alten- und Krankenpflege** und **26 Wohnungen des Betreuten Wohnens**. Hier arbeiten unter Leitung einer Fachärztin für Neurologie/Neurologische Intensivmedizin Fachärzte für Neurologie, Innere Medizin und Allgemeinmedizin mit geriatrischer Spezialisierung und Fachschwestern für Geriatrie in einem interdisziplinärem Team mit Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, einer Neuropsychologin und ausgebildeten Sozialarbeitern. Diagnostisch stehen in der Fachklinik sowohl Routine-Untersuchungsmöglichkeiten (Labor, Röntgen, EKG, Holter-EKG, Spirometrie) als auch spezielle Diagnostiken, wie Echokardiographie, Videoendoskopische Schluckdiagnostik, Ultraschall, Doppler- und Duplexsonographie sowie alle neurophysiologischen Diagnostiken (EEG, EMG, Evozierte Potentiale) zur Verfügung.

Viele weitere medizinische Dienstleister sind auf unserem Gelände in unmittelbarer Reichweite mit einem breitem Spektrum an **Angeboten** für Sie da, z.B. eine Apotheke, viele Arztpraxen (Allgemeinmedizin, HNO, Orthopädie, Chirurgie, Gynäkologie), eine podologische Praxis, ein Sanitätshaus, ein Hörgeräteakustiker und eine logopädische Praxis.

„Den Jahren Leben geben“ – unter diesem Motto stehen unsere Behandlungs- und Betreuungsangebote für unsere Patienten und Bewohner.

Internet: www.tessinum.de
Hausanschrift: Seniorenzentrum Tessin, Karl-Marx-Str. 16 in 18195 Tessin
Telefon: 038205 71-180 Telefax: 038205 71-101

Wohnpark
Zippendorf



Einrichtungsleitung: Christel Kliemchen
Tel.: 0385 / 20 10 10 11
Pflegedienstleitung: Monika Rathje
Tel.: 0385 / 20 10 10 31

Vollstationäre Pflege
Kurzzeitpflege
Urlaubspflege
Verhinderungspflege
Betreutes Wohnen

*Der **Wohnpark Zippendorf** als Wohnanlage mit Pflegeeinrichtung, Betreutem Wohnen und Mietwohnungen ist derzeit die größte Seniorenwohnanlage an einem Standort in der Landeshauptstadt Schwerin.*

Unsere weitläufigen und liebevoll gepflegten Grünanlagen im Naherholungsgebiet Schwerin-Zippendorf laden zu gemütlichen Spaziergängen ein.

Wir wollen dem Menschen da begegnen, wo er steht und ihn ein Stück seines Lebens begleiten.

Unser Pflegeverständnis ist eingebunden in die ganzheitliche Pflege und Betreuung sowie der persönlichen Biographie unserer Bewohner/innen.

Unsere Mitarbeiter und ein alltagsorientierter Tagesablauf vermitteln ein Gefühl der Geborgenheit und Individualität.

Die vielfältigen Beschäftigungen fördern den Austausch der Senioren untereinander. Malen und Basteln, Gesang und Tanz, Gymnastik, Vorträge, Backen und vieles mehr stehen ebenso auf dem Programm wie Selbständigkeits- und Mobilitätserhalt.

Informieren Sie sich. Wir beraten Sie gern.